



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

52 (22.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43339)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2350.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich,  
Druckersohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag Pl. 1.00 per Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.  
Die Restanten-Zeile 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Telegraphen-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredacteur Julius Bach,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Anzeigenteil:  
Jakob Rudw. Sommer.  
Kotationsdruck und Verlag des  
Dr. O. Hans'chen Buch-  
druckerel.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospital-Verwaltungsrathes.  
Himmlich in Mannheim.

Nr. 52. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 22. Februar 1890.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Nach der Wahl!

Das Ergebnis der gestrigen Reichstagswahl in unserem Wahlkreise liegt vor; es entspricht den Erwartungen, denen wir während der Wahlbewegung wiederholt Ausdruck gaben und deren Berechtigung wir begründet hatten. Es ist den oppositionellen Parteien nicht gelungen, die Candidatur des Herrn Dissen zu Fall zu bringen; der mit außerordentlicher Festigkeit gegen die nationalliberale Verteidigungsstellung geführte Angriff ist zurückgeschlagen und die Thatsache, daß die nationalliberale Partei trotz der unglaublichen Verdächtigungsversuche noch immer die stärkste Partei im Wahlkreise ist, hat auf's Neue eine auch dem Gegner verständliche Bestätigung erfahren. Herr Philipp Dissen gelangt in die Stichwahl; das ist das Ergebnis des heftigen Wahlkampfes und wir glauben, es sei ein solches, das die nationalliberale Partei mit Befriedigung zu erfüllen geeignet ist.

Nicht so ganz erfreulich sind aber die begleitenden Erscheinungen dieser Wahl und ihres schließlichen Ergebnisses. Ist es auch glückt, die so stark angegriffene Position erfolgreich zu verteidigen, so muß es doch uns Alle mit einem bitteren Gefühl, man kann wohl sagen, mit Wehmut erfüllen, wenn wir das ganze Ergebnis auf einzelne Theile prüfen und den Gründen nachforschen, die eine solche Zahlengruppirung mitverantwortlich haben.

Da müssen wir offen bekennen, daß das Ergebnis der Wahlen in den einzelnen Bezirken unserer Stadt wohl geeignet ist, gewisse Bedenken zu nähren, die — wir sagen das, ohne den Wählern näher treten zu wollen — lebhaft an das bekannte Wort vom Unban der Welt erinnern. Wir können bei einem Vergleich der in Betracht kommenden Zahlen nur jene beiden sich gegenüberstehenden Parteien meinen, die, nach ihren Programmen wenigstens, in der Erkenntnis der notwendigen Bekämpfung der Sozialdemokratie einig sind. Wir lassen hier demnach das Ergebnis des sozialdemokratischen Appells an niedere Instanzen außer Betracht und beschränken uns auf das Resultat des nationalliberal-demokratischen Ringens in unserer Stadt. Auf der einen Seite ein Mann, der in Jahrzehntelanger Wirken, ausgerüstet mit dem Vertrauen seiner Mitbürger in den schwierigsten, die größte Sachkenntnis und die hervorragendste Arbeitskraft herausfordernden Ehrenämtern die Interessen der Vaterstadt zu fördern einschloffen war und dessen nimmer erlahmender Eifer für das Wachsen, Blühen und Gedeihen unserer Handelsmetropole auch vom Gegner rückhaltlos stets anerkannt worden ist; ihm gegenüber stand der Kandidat der im Anti-Kartell verbündeten Demokratisch-Freisinnigen und Ultramontanen, ein Mann, der vielleicht vom redlichsten Willen erfüllt, selbst das Eingeständnis gemacht, daß ihm die Interessen unseres Wahlkreises fremd seien und daß er sich, falls er in den Reichstag entsendet würde, bei der hitzigen Handelskammer, deren Präsident der von ihm bekämpfte national-liberale Kandidat ist, guten Rath erholen werde! Er wird zwar nicht in den Reichstag kommen — seine Candidatur ist mit dem gestrigen Wahlresultat beendet — immerhin hat sich aber in unserer Stadt eine Stimmenzahl auf seinen Namen vereinigt, die zu denken geben könnte, wenn nicht die Ursachen klar und offen zu Tage getreten wären. Wir setzen hier ab vom Inhalte jener Zeitungsannoncen, die gestern noch in letzter Stunde einen Druck auf die Wähler zu Ungunsten Dissen's ausüben sollten. Trotz unserer Segnerschaft und des die Nerven erregenden mitunter gereizten Tones im Wahlkampf, können wir nicht glauben, daß freisinnige Bürger sich durch solche Mittel beeinflussen lassen könnten; aber leider kann nicht geleugnet werden, daß die durch Jahre fortgesetzten Angriffe der oppositionellen Presse auf die Reichsregierung, die gegen die bessere Einsicht immer wieder rückhaltlos geübte Ausbeutung gewisser wirtschaftlicher Fragen, ganz abgesehen von jenen auf eine Sädung des bürgerlich-guten Einvernehmens zwischen den Konfessionen gerichteten Versuchen, die wir nur andeuten wollen, eine Anzahl Wähler in die Reihen der Opposition verführt haben, die sonst nicht auf jener Seite zu finden waren. Werden sie jetzt, vor die Entscheidung gestellt, noch unentschieden sein dürfen, noch im Zweifel sein können, was ihnen im eigenen Interesse zu thun obliegt? Wir glauben es nicht und sehen deshalb

der Stichwahl getrost entgegen; die Stadt Mannheim wird sich nicht in die Reihe jener Städte stellen, die im Reichstage durch einen Sozialdemokraten vertreten sind.

Die Landstädte und Landbezirke unseres Wahlkreises haben auch diesmal getreu zur Fahne der national-liberalen Partei gehalten; den ländlichen Wählern gebührt die Anerkennung, daß sie in ihrer überwiegenden Mehrheit fest zu ihrem seitherigen bewährten Abgeordneten gestanden sind. Sie werden im Verein mit jenen Wählern unserer Stadt, die gestern bereits in so imposanter Zahl für Herrn Dissen eintraten und denen sich am Tage der Stichwahl die ruhig denkenden Anhänger der anderen nicht-sozialdemokratischen Parteien anschließen werden, den Sieg über die Sozialdemokratie erringen und auch fernerhin dem Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwetzingen eine Vertretung im Reichstage sichern, welche den großen wirtschaftlichen Interessen desselben in würdiger Weise gerecht wird. Und deshalb laute auch am Tage der Stichwahl für alle treu zu Kaiser und Reich stehenden Wähler die Losung:

Philipp Dissen.

#### \* Die Arbeiterschuh-Conferenz.

Das Programm der Arbeiterschuh-Conferenz, welches die Schweiz jetzt den von ihr eingeladenen Staaten übergeben hat, zerfällt in sechs Hauptabschnitte, deren jeder eine Reihe von Fragen enthält, welche die verschiedenen Seiten des Hauptpunktes betreffen. Wir zählen die Abschnitte der Reihe nach auf.

##### 1. Verbot der Sonntagsarbeit.

Inwiefern ist Grund vorhanden, die Sonntagsarbeit zu beschränken? Welche sind die Industrien und Betriebe, die ihrem Wesen nach die Arbeit nicht am Sonntag unterbrechen können und denen deshalb die Sonntagsarbeit erlaubt werden muß? Kann man in diesen Industrien Vorkehrungen ergreifen, um dem einzelnen Arbeiter Sonntagsruhe zu sichern?

##### 2. Mindestalter von Kindern für die Zulassung zur Fabrikarbeit.

Im Grund vorhanden, ein Mindestalter von Kindern für die Zulassung zur Fabrikarbeit festzusetzen? Soll das Mindestalter in allen Staaten gleich sein oder mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse der einzelnen Länder und die dadurch bedingte mehr oder minder frühzeitige körperliche Entwicklung der Kinder festgesetzt werden? Welches Mindestalter soll in beiden Fällen bestimmt werden? Dürfen bei einer einmal getroffenen Bestimmung über das Mindestalter Ausnahmen gestattet werden, wenn die Zahl oder die Länge der Arbeitsstage verringert wird?

##### 3. Der Maximalarbeitsstag für jugendliche Arbeiter.

Kann man einen Maximalarbeitsstag für jugendliche Arbeiter festlegen? Sollen die Stunden des Maximalarbeitsstages in einem solchen Arbeitsstag eingerechnet werden? Soll der Maximalarbeitsstag sich dem Alter anpassen? Wie viel Stunden mit oder ohne Unterbrechungen soll der Maximalarbeitsstag in jedem Falle umfassen? Zwischen welcher Tagesstunden soll die Arbeitszeit bestimmt werden?

##### 4. Verbot der Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauen in besonders gesundheitsgefährlichen oder in gefährlichen Betrieben.

Ist es notwendig, die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauen in besonders gesundheitsgefährlichen oder in gefährlichen Betrieben vollständig zu verbieten? Sollen die zu diesen Klassen gehörenden Personen vollständig von solcher Beschäftigung ausgeschlossen werden — und, wenn so, bis zu welchem Alter? — oder nur theilweise — d. h. bis zu einem gewissen Alter für junge Leute und zu gewissen Zeiten für Frauen — oder soll die Länge des Arbeitstages für jugendliche Arbeiter und Frauen in solchen Betrieben eingeschränkt werden? Welche sind die geringsten Anforderungen, die in den beiden letzten Fällen zu stellen sind? Welche sind die ungenügenden oder gefährlichen Betriebe, auf welche das obige Verbot anzuwenden ist?

##### 5. Beschränkung der Nacharbeit für jugendliche Arbeiter und Frauen.

Sollen jugendliche Arbeiter gänzlich oder nur theilweise von der Nacharbeit ausgeschlossen werden? Unter welchen Bedingungen können sie theilweise zur Nacharbeit zugelassen werden? Sollen Frauen ohne Unterschied des Alters von der Nacharbeit ausgeschlossen werden? Wenn ihnen die Nacharbeit gestattet wird, muß dann bestimmte Beschränkungen feststellen? Welche Stunden eines Arbeitstages sind in den Begriff „Nacharbeit“ einzuschließen, oder mit anderen Worten, wann beginnt und endet die Nacharbeit?

##### 6. Die Ausführung der angenommenen Bestimmungen.

Auf welche Arten von Betrieben — Bergwerken, Fabriken, Werkstätten — sind die Bestimmungen anzuwenden? Soll ein Zeitpunkt für die Ausführung der angenommenen Bestimmungen festgesetzt werden? Welche Maßnahmen sind zu treffen, um die Ausführung zu sichern? Soll für eine periodisch zusammengetretene Konferenz von Vertretern der Staaten, welche an der gegenwärtigen Konferenz Theil nehmen, vorgeordnet werden? Welche Aufgaben sind diesen Konferenzen zuzuwenden?

#### \* Arbeiterschuh.

Schon in den Verhandlungen des Reichstages im Jahre 1885 prognostizierte der Reichskanzler, man werde die Frage der Arbeiterschuhgesetzgebung dazu fructifizieren, um ihn in den Verdacht feindlicher Gesinnungen gegen die Arbeiter zu bringen. Die jüngsten Erzeugnisse der freisinnigen Presse haben diese Voraussetzungen vollkommen bestätigt. Fast einstimmig weisen sie auf den Kanzler hin mit dem Rufe: Ho niger est. Wie haben kein Bedürfnis, und mit Leuten, welche sich so dreifacher Fälschungen bedienen, um Wahlstimmen für ihre Fraktion zu erschwandeln, in eine Diskussion einzulassen. Wenn wir von der fraglichen Fälschung Nichts nehmen, so geschieht es nur, um sie als solche vor dem deutschen Volke zu konstatieren. — Untere, auf die Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen gerichtete Gesetzgebung datirt von der, wie ein Hamburger Blatt mit Recht sagt, „berühmten“ Botschaft vom 17. November 1881. Nun ist es notariell, daß diese letztere aus der eigensten Initiative des Reichskanzlers hervorgegangen ist, daß es sein Verdienst war, Kaiser Wilhelm I. für das darin ausgesprochene Programm zu gewinnen. Es ist weiter notorisch, daß der Kanzler an der Ausführung dieses Programms, wie sie in den drei großen sozialen Gesetzen vorliegt, mitgearbeitet hat, soweit die Last der Geschäfte und sein Gesundheitszustand es ihm gestatteten. Wenn der Arbeiter heute gegen die großen Gefahren geschützt ist, welche ihm ehemals aus Erkrankung, aus Unfällen und aus Alter und Invalidität erwachsen konnten, so ist er in erster Reihe dem Kanzler dafür Dank schuldig. Man muß in der That auf ein sehr niedriges moralisches Niveau herabgesunken sein, wenn man dieser offenkundigen klaren Sachlage gegenüber es wagt, den Kanzler der Arbeiterfeindschaft zu beschuldigen. — Bei der Berathung der Frage einer Arbeiterschuh-Gesetzgebung hat der Kanzler wiederholt seine Stellung zu derselben dargelegt. In Erwiderung auf eine Rede Herrn von Kieffersbergowski erklärte Fürst Bismarck damals:

„Der Herr Vordrucker sagt, das Wichtigste von allem, was für den Arbeiter geschehen könne, sei die Sonntagsruhe. Ich halte das für sehr richtig, für ein hohes Grade wünschenswerth, für ein glänzendes Ziel, wenn man es erreichen kann. Aber ich halte die billig und schonend bemessene Dauer des Arbeitstages doch noch für viel wichtiger.“

Allerdings aber fügte der Kanzler hinzu, er müsse zunächst Sicherheit dafür haben, daß der Arbeiter durch die in Aussicht genommene Beschränkung seines Arbeitsrechtes nicht geschädigt werde. Er wies darauf hin, daß eine solche Schädigung in zweifacher Weise eintreten könnte. Einmal dadurch, daß der Arbeiter einen Ausfall an seinem Lohn erlitt oder zweitens so, daß, wenn der Ausfall von der Industrie getragen würde, letztere ihre Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt verlore. Im Januar 1885 erklärte der Kanzler im Reichstage, die Arbeiterschuhgesetzgebung ließe sich nur auf dem Wege eines Abkommens mit allen übrigen Industriestaaten durchführen; wir möhten einen „Weltarbeitstagsverein“ herstellen, „sowie der Generalpostmeister einen Weltpostverein gekittet habe.“ — Der Reichskanzler hat also schon vor fünf Jahren auf denjenigen Weg hingewiesen, welcher nunmehr durch die beiden jüngsten kaiserlichen Erlasse eingeschlagen worden ist. Wenn der Kanzler denselben nicht schon früher selbst betreten hat, so liegt der Grund dafür lediglich darin, daß er an der Möglichkeit, die damit verbundenen Schwierigkeiten zu überwinden, zweifelte. Ob diese Möglichkeit heute vorhanden ist, darüber werden wir uns noch kein Urtheil zu bilden. Selbst die fortschrittlichen Zeitungen erkennen an, daß die Schwierigkeiten, welche überwunden werden müssen, groß, die Erfolge bei den ersten Versuchen nicht übermäßig sein werden.“

#### \* Das französische Budget.

Paris, 20. Febr.

Der „Temps“ umschreibt den Inhalt des am Samstag vorliegenden Budgets folgendermaßen: Das erste Ziel des Finanzministers ist, das durch eine Anleihe und die schwebende Schuld gedeckte außerordentliche Budget zu tilgen. Sein Ausgangspunkt ist daher, die außerordentlichen Kriegsausgaben, die noch einige Jahre andauern dürften, auf das außerordentliche Budget zu übertragen und zu dem Zwecke eine neue Steuer zu schaffen. Zugleich will der Minister die künftigen Schuldverpflichtungen

angen, die bis jetzt ausgegeben sind, oder in nächster Zeit ausgegeben werden sollen, für den Dienst des außerordentlichen Budgets festlegen. Diese Maßregel, die zu dem Budget von 1891 überleitet soll, wird der Kammer ebenfalls Samstag unterbreitet werden, aber in Gestalt einer besonderen Vorlage, die schnell erledigt werden kann. Die sechsjährigen Schulverschreibungen sollen in neue 3prozentige ewige Rente umgewandelt werden, d. h. der Minister wird die Ermächtigung nachsuchen, eine 3prozentige Rente zur Bezahlung der Inhaber jener Schulverschreibungen zu schaffen. Die Betragsumme der umzuwandelnden Schulverschreibungen ist auf 700 Mill. Franken festgesetzt. Der Minister will nur die Schulverschreibungen auf das außerordentliche Kriegsbudget umwandeln, dagegen die Eisenbahn-Schulverschreibungen bestehen lassen. Da die Anleihe mit einem vorbehaltenen Zeichnungsrecht für die Inhaber der sechsjährigen Schulverschreibungen ausgegeben wird, so werden für die öffentliche Zeichnung noch etwa 250 bis 300 Mill. bleiben. Auf diese Weise würde das Budget die Ueberleitung zu dem von 1891 darstellen. Es gestattet zunächst die Aenderung der Grundsteuer, dann die Aufhebung neuer Hilfsquellen, um die Ausgaben der Kriegszeitung und die aus den neuen Gesetzen ersolgenden Ausgaben zu decken. Die Grundsteuer soll nur geändert werden. Sie liefert keine neuen Erträge, dagegen hofft der Minister 100 Millionen zu beziehen aus der Umgestaltung der Getränkesteuer und eine Zusatzsteuer von 15 Franken auf 100 Kilogramm Zucker, der nach dem Gesetz von 1884 kraft einer Erzeugungsprämie steuerfrei ist. Diese 100 Millionen werden nach Ansicht des Ministers zur Deckung der angeführten Ausgaben hinreichen. Das Budget enthält ferner noch Bestimmungen über die Erhöhung der Patente der großen Lager.

### Aus Stadt und Land.

Wannheim, 21. Februar 1890

**Sohnschritten.** Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Finanzminister Ellsäcker zu längerem Vortrag und nahm dann die Meldung mehrerer Offiziere entgegen. Nachmittags empfing der Großherzog verschiedene Personen und übte hiernach den Vortrag des Legationssekretärs Frhr. v. Babo.

**Ordnungsverleihung.** Der Großherzog hat dem Königlich Preussischen Oberst Freiherrn Neubronn von Eichenburg, Kommandeur des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments, das Kommandeurkreuz 2. Klasse und dem Königlich Preussischen Hauptmann Bentner, a la suite des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments, Kommandant zur Kriegsschule in Kassel, das Ritterkreuz 2. Klasse mit Ehrenlob ihres Ordens vom bayerischen Löwen verliehen.

**Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. Februar 1890 ist folgendes bestimmt: Stab des Generalkommandos 14. Armecorps: Mertens, Major vom Feld-Artillerie-Regiment Generalfeldzeugmeister (1. Brandenburgischer) Nr. 8, wird, unter Einbindung von dem Kommando als Adjutant, als Abtheilungskommandeur in das Besondere Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11 versetzt. — 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Graf von Derrin, Premierlieutenant, in das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 versetzt. — 3. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 111: Pfeiffer, Unteroffizier, zum Vortruppführer befördert. — 6. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 118: Reumann, Hauptmann und Kompagnieführer, wird dem Regiment, unter Beförderung zum überzähligen Major aggregiert. — Infanterie-Regiment Groß Parfuß (4. Westfal.) Nr. 17: Bremer, Unteroffizier, zum Vortruppführer befördert. — 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114: Claus, Unteroffizier, zum Vortruppführer befördert. 2. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 80: Hartmann, Hauptmann und Batteriechef, wird zum überzähligen Major mit Beibehaltung der Batterie befördert. Landwehr-Bezirk Wobbach: Meyer, Secondelieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. Durch Verfügung des Königl. Kriegsministeriums vom 18. Februar 1890 ist folgendes bestimmt: Weich, Kolonneninspektor, zum 1. April d. J. von Schwepingen nach Hildburghausen. — Dieck, Kolonneninspektor, zum 1. April d. J. von Frankfurt a/O. nach Karlsruhe. — Becken, zum 1. April d. J. von Köln nach Wülhausen — versetzt.

**Die Schwurgerichtssitzungen für das II. Quartal 1890** beginnen Montag den 21. April, Vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde der Großh. Landgerichtsdirektor Baumhart, als dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Wegler ernannt.

### Feuilleton.

**Der Taschendieb wird gewarnt.** In dem alten Postgebäude am Marktplatz, welches der Schandplatz so vieler bergriffener Szenen gewesen, hat sich kurz vor der Ueberlieferung des Polizei-Präsidenten nach dem Prozeß am Alexanderplatz ein Aufruhr ereignet, der über das Lebensalter zweier Menschen entschied und wegen der eigentümlichen Umstände, die zu seinem Zustandekommen beigetragen hatten, auch jetzt noch das Interesse eines weiteren Leserkreises erregen dürfte. Freulein Helene H. war einst zu einem Leben voll Glanz und Herrlichkeit bestimmt, denn ihr Vater war ein reich begüterter Kaufmann in Berlin. Jedoch das Glück ist wandelbar. Dem tüchtigen und unternehmungslustigen Mann war es nicht gelungen, es an seine Person zu fesseln. Verunglückte Spekulationen führten seinen Ruin herbei; als er starb, ließ er seine Wittin und seine damals 12jährige Tochter im tiefsten Elend zurück. Seit jener Zeit hatte Helene's trübseliger Mund das frohe Lächeln verlernt. Die braunen Augen, die sonst so reichlich und bunter ins Leben glänzt, nahmen einen ernsten, finsternen Ausdruck an, und über das offene Gesicht des jungen Mädchens breitete die Sorge ihre düsteren Schatten. Und dennoch vermochte dies Alles der Entwidlung Helene's keinen Abbruch zu thun. Die ärmlichen Verhältnisse, in denen sie heranwuchs, vertieften ihrer Scharfsinn einen leisen Anflug von Herbitz, der dem stolzen Anfluge gar wohl stand. Frau H. Helene's Mutter, hatte es in ihrem festen Unabwankensfesteck verstanden, ternde Hilfe für sich und ihr Kind in Anspruch zu nehmen. Sie hatte mühsig zur Arbeit gegriffen, und mit der Zeit war die Nähmaschine, auf der sie für ein Confectionsgeschäft arbeitete, ihr eine liebe Tochter geworden. Sie verdiente das, was sie und ihre Tochter zum Lebensunterhalt gebrauchten, und fand dabei noch freie Zeit, sich der Erziehung Helene's zu widmen. In ihrem Erziehungsplan spielte die Arbeit eine bedeutende Rolle. Als Helene 17 Jahre alt geworden, half ihre Mutter, ein langwieriges Krankenlager hatte die armen Gipsarbeiten ausgeübt, welche sie hatte bei Seite legen können. Als die Krankheit auslitt, brach Helene so auf wie ein neu gebornes Kind. Und dennoch wollte sie der guten Mutter ein Leiden ersparen.

### Das Reichstagswahl-Ergebnis

am 20. Februar 1890 im XI. badischen Reichstags-Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwepingen.

Ort	Stimmz.	Dr. Wolff Richter	Streesbach	Beisitz.
Mannheim I. Bez.	326	173	70	—
" II.	174	144	40	—
" III.	203	266	104	1
" IV.	178	278	207	—
" V.	253	269	401	—
" VI.	146	181	382	—
" VII.	98	198	329	1
" VIII.	161	227	402	—
" IX.	216	165	327	—
" X.	481	279	100	2
" XI.	282	209	93	—
" XII.	224	251	135	—
" XIII.	172	138	207	—
" XIV.	108	153	302	—
" XV.	203	240	356	—
" XVI.	204	120	478	—
" XVII.	194	129	573	—
" XVIII.	192	209	469	—
" XIX.	67	187	466	—
Summa:	5882	3766	5501	—
Mühlheim	172	6	22	—
Brühl	87	182	17	—
Edingen	128	79	87	—
Heidenheim	204	96	272	—
Friedrichsfeld	111	24	57	—
Großsachsen	152	87	4	—
Heidesheim	194	144	66	—
Hemsbach	219	126	16	—
Hohenjochen	85	37	27	—
Hockenheim	343	332	59	—
Ilvesheim	120	82	92	—
Käfertal I	141	198	116	—
Käfertal II	75	65	251	—
Reich	43	247	29	—
Ladenburg	248	183	123	—
Laubach	109	52	102	—
Leutershausen	187	94	57	—
Löffelsachsen	146	29	24	—
Nedarau	289	275	464	—
Nedarhausen	63	95	78	—
Neulohheim	121	11	42	—
Oberflörsbach	92	10	1	—
Osternheim	151	53	60	—
Planstadt	175	191	79	—
Reilingen	227	168	17	—
Rippenweier	90	8	1	—
Sandhofen	244	26	237	—
Schriesheim	183	151	84	—
Schwepingen	347	280	126	—
Sedenheim	271	209	163	—
Sulzbach	86	61	8	—
Ursenbach	25	6	—	—
Wallstadt	78	42	104	—
Weinheim	883	263	361	—
Gesamt-Resultat:	9871	7673	8747	—

**Ueber den Tag der Stichwahl ist noch nichts bekannt gegeben.**

**Wahlwechsel.** Verkauf wurden die Neubauten der Herren Joergert und Algardt, Trautentstraße Nr. 25, und Rheinbühlstraße Nr. 28, ersterer an Herrn Registrar Bösch von Heidelberg, letzterer an Herrn Bösch, Wirth von Ladenburg. Beide Abschlüsse erfolgten durch Herrn B. Bauer, Agent, Schwepingerstr. Nr. 68.

**Diejenigen, welche von Hühneraugen geplagt sind,** werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Wiener Hühneraugen-Operateur S. P. D. n. r. sich bis Sonntag, den 23. Februar in Mannheim im Hotel 3 Glocken aufhält. Schnell-, leinert- und arbeitslos betreit Herr Doktor Jedermann nicht gränzig bereiten. In ihrer großen Noth beschloß sie, sich an den Bankier der armen Leute, an das städtische Leihhaus, zu wenden. Sie packte zusammen, was an Kleidern und Wäsche itzend entbehrlich war, machte daraus zwei Pakete, nahm einen Dienstmann und besaß sich mit ihm zum Leihhaus in der Klosterstraße. Während der Mann nach oben ging, nahm sie unten im Gangflur auf der Bank Platz, auf welcher schon so manche Arme vor ihr griffen. Sie zog den Schleier tief über das Gesicht herab — wenn auch Armuth keine Schande ist, so verlegen doch die damit verbundenen Demüthigungen das feiner Empfinden. Drougen auf dem Trottoir ging, während Helene auf die Rückkehr des Dienstmannes wartete, ein junger Mann auf und ab, welcher jedesmal, wenn er an dem halb offenen Thor vorbei kam, forschende Blicke auf die verkleidete Gestalt warf. Als der Dienstmann herunter kam, trat der Fremde in den Gangflur; er schien sich nach oben begeben zu wollen. Im Vorbeigehen hörte er, wie der Dienstmann flüsternd zu der jungen Dame sagte: „Wieder als 36 Mark gibt es nicht, ich cothe Ihnen, das Geld zu nehmen.“ Nach einigem Zögern kam die Antwort unter dem Schleier hervor: „Lassen Sie es sich geben.“ Die Antwort klang sehr verzagt. Ein aufmerksamer Hörer hätte etwas wie verhaltenen Thränen heraus hören können. In der Reuen Anstaltstraße heißtes Frauenlein Helene etwas später den Verdacht nach dem Spittelmarkt. Neben ihr ließ sich ein junger Mann nieder, welcher vor kurzem das Leihhaus betreten hatte. Am Randbause richtete der junge Mann seine Verlegen an sein Nachbarn die Worte: „Wenn ich nicht irre, mein Frauenlein — doch bitte ich, auf alle Fälle die Dreißigste zu entschuldigen.“, wenn ich nicht irre, habe ich das Verlangen, in Ihren Händen Helene's H. zu begraben?“ Das lud Helene aus ihren Gedanken auf. „Sie irren sich nicht, daß sie alsdann dem Nachbar zur Antwort: „doch mit wem habe ich die Care?“ — „Schwerlich werden Sie sich mein noch entsinnen, mein Frauenlein; ich habe vor längerer Jahren im Widwite Ihres Leihhauses ein Vater's meine Leihzeit bestritten. Sie waren damals noch sehr jung, und ich mochte mir manchmal das Verlangen...“ „Ein Tisch oben!“ — „Ihre es mit einem Male von der andern Seite herüber, und

nur von Hühneraugen, sondern auch von deren lästigen Begleitern, Naeleinwachsungen und Hornhaut.

**Lebensretter.** Gestern Mittag um 3 Uhr brach der Raube des Kaufmanns Huber im Dummelsgraben auf dem Eise ein und verschwand in dem nassen Element. Derselbe wäre jedenfalls ertrunken, wenn nicht die gerade in der Nähe weilenden Schiffsbauer Jakob Ruf, Martin Grob und Johann Herz dem Knaben ins Wasser nachsprungen und ihn mit eigener Lebensgefahr wieder ans Land gebracht hätten. Ehre solchen modernen Männern.

**Saueres Analisa.** In Sedenheim ereignete sich ein trübseliger Unglücksfall. Zwei kleine Kinder einer vorigen Familie spielten mit Streichhölzern, welche sich entzündeten, infolge dessen die Fenstervorhänge Feuer fingen. Einer derselben fiel herab und über eines der Kinder, welches hierdurch solch tödliche Brandwunden erlitt, daß es schon nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

**Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 22. Februar.** Der Aufwind über Scandinavien hat sich um eine Kleinigkeit abgeschwächt und der Kern des hohen Aufdrucks von über 780 mm liegt wieder über Petersburg und Moskau. Dierdurch wird die Windrichtung bei uns wieder mehr östlich werden, aber bei dem geringen Druckgefälle gegen Westen schwach bleiben, was fortgesetzt die Regenbildung begünstigt, indess auch die Kälte nicht allmählich werden läßt, obgleich letztere noch etwas zunehmen wird. Es ist deshalb Managel eines Aufwirbelns im Westen sowohl für Sonntag als auch für Sonntag eine Fortsetzung des trockenen kalten Westens bei nachlicher Regenbildung zu erwarten. Von einer löthigen Reaktion, welche mildere Bitterung bringen könnte, fehlen diüber noch die ersten Anzeichen.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 21. Februar, Morgens 7 Uhr.**

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius	Windrichtung	Stärke	Wolken	Temperatur des Bodens	Temperatur des Wassers
767.2	- 2.6	- 2.7	0.3	—	—	—

7) Windstärke: 0: 1; schwache Aufzug; 2: etwas stärker; 3: 4: Sturm; 5: Orkan.

### Aus dem Großherzogthum.

**Ladenburg, 20. Februar.** Am kommenden Sonntag (23. d. M.) hält der kirchliche Landwirtschaftliche Consumverein Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „zum Birch“ seine ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfasst: 1) Vorlage des Rechenschaftsberichts und der Bilanz von 1889. 2) Entlassung des Vorstandes und Rechners. 3) Abänderung des bisherigen Vereinsstatuts. 4) Annahme des neuen Vereinsstatuts auf Grund des Reichsgesellschaftsgesetzes vom 1. Mai 1888. 5) Neuwahl sämtlicher Vorstandes- und Verwaltungsrathmitglieder. 6) Vereinsangelegenheiten.

**Lichtenhal, 18. Febr.** Heute Nacht bekamen drei in dem zu unserer Gemeinde gehörenden Jahn-Oberbieren wohnhafte Buride Wortwechsel, wobei einer derselben von seinem W. l. i. r. Gebrauch machte und ten zwei Anderen gefährliche Stiche beibrachte, woran einer derselben heute seinen Verletzungen erlag.

### Wfälische Nachrichten.

**Dannstadt, 19. Febr.** In einem hiesigen Stall ist die Maul- und Ruenderke ausgebrochen. Die entsprechenden Abwehrmaßregeln sind bereits getroffen worden.

**Mühlheim, 19. Febr.** Der 23 Jahre alte Siebmacher Bernh. Amberger dahier wurde um halb 11 Uhr Nachts durch den 17 Jahre alten Higarrenmacher Salomon Kern von da durch einen Stich in die Lunge lebensgefährlich verletzt. Der Thäter wurde heute durch die Gendarmen nach Landau in das Untersuchungsgefängnis verbracht.

**Birmansfeld, 19. Febr.** Wie die Sozialdemokraten das Verhältnis zwischen Bauer und Arbeiter zu „reuein“ denken, darüber gibt folgender Brief Aufschluß, welcher Herrn Karl Schäfer zuging, dem Besitzer des „polnischen Hofes“, eines Gebäudes, in welchem etwa 24 Haushaltungen, durch 9 Arbeiterfamilien, zur Miete wohnen. Wir geben das Schreiben nach dem Original wieder: „Birmansfeld Herr Karl Schäfer. Wie sie einsehen werden sind ihre sämtliche Hausleute, zur Sozialdemokratie übergetreten. Da wir voraussetzen daß sie in unsere Gesellschaft, nicht gehen, so erlauben wir Sie innerhalb 3 Monaten sich um eine Andere Wohnung um zu sehen. Da sie bis jetzt uns noch keinen Mietzins bezahlt haben. Wir werden Ihren Vordruckhof gemeinschaftlich theilen! Mehrere Miete, Achtungsgel.“

### Gerichtszeitung.

**Mannheim, 20. Febr.** (Strafkammer I.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieck.

Der verurtheilte 56 Jahre alte frühere Amtsgerichtsdieners B. H. v. von Sinsheim ist hier, hat sich wegen V. r. e. h. e. n. s. g. r. o. n. § 348 Abs. 2 und 358 des R. St. G. B. zu verantworten. Der Anklage war seit 1883 bis 89. Dec. 1889 bei dem Großherzoglichen Amtsgericht hier als Amtsgerichtsdieners und Disserichsbevollmächtigter angeheilt; und ist beschuldigt, Ausfernungen, die er vom Großherzoglichen Amtsgericht (Gerichtsdiener) vom Monat September und Oktober 1889, zur Befreiung erhalten hatte, nicht an die betreffenden Adressaten verbracht, sondern sie bei Seitz geschickt erip vertriehen zu haben. Ferner wird ihm zur Last gelegt, daß ein hämische aussehender Herr mit doppeltem Doppeln sagte den Sprecher beim linken Arm. Erdröhen sprang dieser auf. Eine hohe Althe überzog sein Anfluge — stummelnd schaute er sich zu entschuldigen — — — doch das Alles half ihm Nichts. Der Bierbedienter machte gerade am Wollenmarkt halt. Der hämische Diebesfänger forderte den eleganten jungen Mann auf, auszufolgen und eruchte auch Fräulein Helene, ein Weibchen zu thun. Diese war so verzerrt, daß sie ohne Widerrede gehorchte. Auf der Polizeiwache am Wollenmarkt spielte sich eben Mann später eine merkwürdige Scene ab, die dem Stämmchen so überrascht erschien, daß er vor Staunen den Mund weit aufriß und ihn wieder zu sich hien veras. Es sah aus, als habe er einen Rindbuckentrapf davon getragen. Als nämlich Fräulein H. von dem Beamten aufgefordert wurde, nachzugehen, ob ihr nicht das Vortemmonate abhandeln kommen sei, irrte sich nämlich heraus, daß sich in ihre rechten Manteltasche statt eines Vortemmonais deren zwei befanden. In dem zweiten, welches ihr nicht gehörte, fand sich ein Hundertmarkstück vor nebst einem Fettel, auf dem die Worte standen: „Ein Darlehen, juristisch abklar in besseren Zeiten.“ Der junge Mann — es war der Bankhalter einer großen hiesigen Bankfirma — wurde roth — so roth, als sei er wirklich ein in flagranti erwischter Taschendieb. ... Zwei Tage später, als Helene's Mutter zur letzten Ruhe befristet wurde, wurden unter dem Leihemagen in einer Dreifache erster Klasse ein Herr und eine Dame, die einander zärtlich in die Augen blickten. In den Augen Helene's verließen Thränen die besterhen Schmerzes über den unerklärlichen Verlust, den sie erlitten und der lauterer Freude über das Glück, welches ihr in der Schwärzen Stunde ihres Lebens in der Gestalt des jungen Mannes erschienen war. — — —

**Wahrhaft unnerwähnt** will manchen Ort der lobende Wankamp. Der Ruf an die reichstreuen Wähler in Hessen und Baden leistet sich folgende Sitblüthe: ... Da aber die große Arbeit des Volks reichlich zurückzuführen vor dem Abgang, an den die sozialistischen Wähler führen müssen, wird mit sophistischer Schlaubeit ein Mannlichen darum anhalten, das harmlos aussieht, aber den Schein im Kaden hat. ...

er die Behörden auf diese vernünftigen Ausfertigungen, welche ihm aus der Anstalt ausgehändigt wurden, am Schlusse des Monats sich habe ausgeben lassen. Der Staatsanwalt hielt das Verbrechen des Angeklagten für bewiesen und beantragte unter Berücksichtigung mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen und auf Grund des § 352 des Strafgesetzbuchs für unzulässig zu erklären, ferner den Kosten eines öffentlichen Dieners zu belasten. Der Verteidiger hielt jedoch den Angeklagten für nicht überführt und beantragte Freisprechung. Die Anklage wurde wegen Vergehens gegen § 348 Absatz 2 des R. St. G. B. zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt. Von der Anklage des Vergehens gegen § 352 des R. St. G. B. wird Angeklagter freigesprochen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Rab.

**Erkrankte.**

In der am 15. Februar 1890 stattgehabten Sitzung der Geschworenen für das II. Quartal 1890 wurden folgende 30 Hauptgeschworene ausgelost:

1. Johann Rüdiger, Wäcker in Mannheim,
2. Alexander Miled, Kaufmann in Mannheim,
3. Gustav Kramer, Privatmann in Mannheim,
4. Dr. Moritz Cantor, Professor in Heidelberg,
5. Fidor Wolff, Kaufmann in Heidelberg,
6. Theodor Wälchenberger, Kaufmann in Heidelberg,
7. Rudolf Wals, Apotheker in Käfertal,
8. Karl Wähmannsdorf, junior, Privatmann in Heidelberg.
9. Ernst Kammert, Kaufmann in Mannheim,
10. Simon Dillheimer, Kaufmann in Mosbach,
11. Karl Dittene, Wäcker in Heidelberg,
12. Edward Krauß, Gemeinderath in Oderschöpf,
13. Georg Kiegl, Rathgeber in Schwegen,
14. Adolf Bauer, Hofschauspieler in Mannheim,
15. Georg Stetzelberger, Techniker in Baumenthal,
16. Julius Reiboldt, Weinbändler in Lügelsachsen,
17. Heinrich Gahner, Landwirth in Heddesheim,
18. Heinrich Wittl, Verwalter in Edingen,
19. Max Bär, Kaufmann in Heidelberg,
20. Emil Jäger, Bürgermeister in Dandheim,
21. Ernst Carlebach, Buchbändler in Heidelberg,
22. Friedrich Herrmann, Kaufmann in Wiesloch,
23. Dr. Heinrich Klose, Privatmann in Neuenheim,
24. Abraham Kess, Kaufmann in Mannheim,
25. Albert Weidemer, Kaufmann in Billigheim,
26. Dr. Berna Erdmannsdorfer, Hofrath in Heidelberg,
27. Valentin Fuchs, Fabrikant in Heidelberg,
28. Valentin Eder, Kaufmann in Mannheim,
29. Karl Delmreich, Fabrikant in Mannheim,
30. Friedrich Andrea, Fabrikant in Kararau.

**Tagesereignissen.**

**Mannheim, 19. Febr. (Internationale Verbrecher)** standen gestern hier vor Gericht in den Personen des Simon Kofsz Goldstein - Mamatsch aus Jassy, des Samuel Schina aus Bukarest und des Herrich Kreis aus Kowojna. Dieser dreifachrige Diebstahl hatte, wie erinnerlich, in der Nacht vom 15. auf 16. April v. J. bei Bankier Gutmann dahier einen Einbruch verübt. Das Verbrechen der Begehung ist nicht uninteressant. Goldstein Mamatsch ist ein gewerbemäßiger Kassenbrecher und zu Jassy mehrmals verurtheilt worden; die Strafen hat er aber noch nicht erstanden. Samuel Schina, ein Russe, hat schon eine Deportation nach Sibirien mitgemacht. Er soll auch mit dem damaligen Leipziger Kassenbrecher identisch sein. Der Herrich Kreis ist ein Defektor, Einbrecher und Viehdieb. Am 10. Oktober 1885 tauchte diese Diebstahlbande zum ersten Male in Wien auf, indem sie bei dem Bankier J. S. Singer auf dieselbe Weise wie bei Gutmann einbrach. Am 4. März 1889 wurde die Diebstahlbande über den Einbruchdiebstahl bei Hammer und Schmidt, Bankgeschäft in Leipzig erwischt und jeder zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das heute verhängte Urtheil lautet für jeden der Angeklagten unter Einrechnung der vom Landgericht Leipzig anerkannten Zuchthausstrafe auf eine Gesamtzuchthausstrafe von 14 Jahren. Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Weg, 19. Febr. (Unter suchung.)** Heute Morgen nahmen in Gegenwart des Untersuchungsrichters Hrn. Freudenthal die Aerzte Meinel und Aderus die Besichtigung der Leiche der Frau des Bantongesehnen Riemens Mailand vor. Dieser, als Urheber des Todes seiner Frau durch Narkotisirung verdächtigt, wurde auf Anzeige von Frauen verhaftet, leugnet indess, die That begangen zu haben. Hans Rinder befindet sich im Nikolaus-Spital.

**Genf, 19. Februar. (Dreifacher Kindsmord.)** Nach einer Meldung aus Genf erkrankte in Proles ein gewisser Blanc seine drei Kinder, weil er wegen mangelhafter Schulbesuchs derselben bestraft worden war. Blanc versuchte darauf vergebens, sich selbst mit einem Rasirmesser umzubringen.

**Paris, 19. Febr. (Recher Diebstahl.)** Gestern verlangte ein elegant gekleideter Herr an einem Schalter des Bahnhofs der Nordbahn eine Fahrkarte nach einem benachbarten Orte. Als der Beamte im Begriffe war, die Karte abzustempeln, schlug ihm der Fremde plötzlich mit gebolter Faust ins Gesicht, ergriff einen in der Nähe stehenden Sack mit Geld und begab sich auf die Flucht. Der Beamte, welchem das Blut aus Mund und Nase floß, rief um Hilfe und gelang es den nacheilenden Personen, den Dieb in der Rue Maubruge dingfest zu machen. Auf der Polizei erpübte er sich als ein gewisser Verbrecher, welcher schon siebenmal verurtheilt — in Oran sogar zum Tode — schon längere Zeit polizeilich gesucht wurde.

**Paris, 19. Februar. (Diebstahls-Passe.)** Vor einigen Tagen wurden einer Dame 11 Tausendfrank-Banknoten gestohlen und lenkte sich der Verdacht auf den Tapezierergeräthlichen Leblond, welcher bei ihr gearbeitet hatte und schließlich auch den Diebstahl eingestand. Seine Frau, welcher er 10 Banknoten übergeben haben wollte, leugnete dies, und eine Hausdurchsuchung blieb ohne Erfolg. Heute Morgen nun gefand die Frau, das Geld in der Toarmüre ihres 8jährigen Mädchens versteckt zu haben, wo dann das Geld auch wirklich gefunden wurde.

**Toulouse, 19. Februar. (Kritischer Tag.)** Ein Sturm von ungewöhnlicher Heftigkeit wüthete seit gestern und während der ganzen Nacht über unserer Stadt und Umgegend. Menschenleben sind, soweit bis jetzt bekannt, nicht zu beklagen, dagegen ist der Schaden an Gebäuden und in Feldern und Gärten ein enormer.

**London, 19. Febr. (Fabrikbrand.)** Die große Bespannenfabrik der Firma Gads Kemfroy and Company, Westminster bridge road, brannte in der verwichenen Nacht nieder. Durch einen Rauerentwurf wurden zwei Feuerwehreute getödtet. Eine Frau wurde von der dabertrauften Dampfmaschine überfahren und auf der Stelle getödtet.

**St. Petersburg, 18. Febr. (Ueber eine interessante Operation.)** die Entfernung einer Nadel aus dem menschlichen Körper durch Anwendung von Elektro-Magnetismus, berichtet, laut Petersburger Blättern, Dr. Gorinewskij folgendes: Ein ihn hatte sich die Kaiserin Katharina mit der Bitte gewandt, eine verdorrte Nadel aus der inneren Fläche ihrer Hand herauszuschneiden. Die Nadel war beim Waschen in die Hand gedrungen und wanderte in derselben immer höher und höher zum Handgelenk hin. Da man nicht feststellen konnte, wo sich die Nadel befinde, so entschloß sich kein Arzt, die Operation vorzunehmen, bei welcher die ganze innere Fläche der Hand zerstückt werden mußte. Schon zwei

Monate befand sich das Nadelstückchen in der Hand der Wäscherin, verurtheilte ihr die geistlichen Schmerzen und verhinderte sie an der Arbeit. Dr. Gorinewskij, an den sich die Wäscherin endlich gewandt hatte, beschloß, den Elektro-Magnetismus anzuwenden, um der Wanderung des Nadelstückchens eine bestimmte gewünschte Richtung (aus der Handfläche nach oben heraus) zu geben. Sieben Sitzungen zu je zwei Stunden waren zu dieser Operation nothwendig; in der siebenten sprang die Nadel aus dem Fleisch heraus und bestete sich an den Magnet.

**Newyork, 14. Febr. (Schreckliche Synchusis.)** Zu Crawfordsvilla (Arcansas) wurde ein junges Mädchen in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung von einem Attentäter überfallen und ermordet. Die Mörder verfolgten den Mörder, holten ihn ein und führten ihn zur Leiche des Opfers zurück, wo sie ihm mit einer Art die Arme, Beine und den Kopf abhieben.

**Newyork, 18. Febr. (Ein Brand im Mädchen-Seminar.)** Im Mädchen-Seminar von San Marco in Texas brach Feuer aus. Das Gebäude wurde eingeschert, drei Insassen kamen hierbei um, dreißig Mädchen wurden durch Verabspingen aus den Fenstern verletzt.

**San Francisco, 12. Febr. (Eine furchterliche Leidensgeschichte von Seeleuten)** wird gemeldet. Das amerikanische Schiff „Joseph Spinner“ nahm auf einer Reise nach Niogo (Japan) etwa 200 Meilen von der Küste ein offenes Boot auf, in welchem sich acht Einwohner der Insel Belem im letzten Stadium des Hungers und der Erschöpfung befanden. Die Insulaner, unter denen sich ihr hochbetagter König und dessen Sohn befanden, wollten dem Hauptbetagten eine benachbarte Insel einen Besuch abstatten. Auf der Dinsahrt wurde ihr 30 Fuß langes Boot vom Winde in das offene Meer hinausgetrieben, und 18 Tage hindurch waren die Unglücklichen ohne Speise oder Trank. Als die Noth am höchsten war, beschloß der alte König, daß sein 16jähriger Sohn getödtet werden müsse, um die Uebrigen am Leben zu erhalten. Die Vorbereitungen dazu waren bereits getroffen, als die Segel des „Joseph Spinner“ am Horizont erschienen, und der Jüngling getödtet wurde. Der König und ein anderer Insulaner haben bald nach ihrer Aufnahme an Bord des amerikanischen Schiffes vor Erschöpfung.

**Theater und Musik.**

**Stuttgart, 20. Februar. (Jubiläum Schütz.)** Wieder rüstet sich unser höchstes Hoftheater, um ein Jubiläum eines seiner bedeutendsten Mitglieder zu feiern. Am 28. Febr. werden es 60 Jahre, daß sich unter Altmeister Josef Schütz der Bühnenlaufbahn zugewandt hat. Für diesen seinen Ehrentag ist die Oper „Sivana“ von H. M. v. Weber vorgelesen. Seit 26 Jahren gehört nun Schütz der hiesigen Bühne an. Ins unermessliche ist die Zahl derer gezogen, welche der Künstler durch seinen edlen Gesang entzückt hat. Seine Verehrer, seine Borgeliehen und Kollegen werden es sich nicht nehmen lassen, den Ehrentag des Meisters in hervorragender Weise zu feiern.

**Oberammergau, 18. Februar. (Oberammergauer Passionsspiele.)** Das Programm für die im Frühjahr und Sommer in Oberammergau stattfindenden Passionsspiele ist bereits festgesetzt worden. Am 18. Mai findet die Hauptprobe, am 26. Mai die erste Vorstellung statt. An diese schließen sich Vorstellungen am 1., 8., 15., 16., 22., 25., 29. Juni, 6., 13., 20., 23. und 27. Juli, 3., 6., 10., 17., 20., 24. und 31. August und 3., 7., 14., 21. und 28. September.

**Oberammergau, 18. Febr. (Passionspiel.)** Oberammergau gibt sich alle Mühe, das 15. Dezenium seines Jubiläums in würdiger Weise zu feiern. Die Oberammergauer haben keine Kosten gespart, durch den vollständigen Neubau einer Bühne mit stimmungsvoller Dekoration den Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen, ohne den alten Traditionen angetreu zu werden. Wie dieselben bestritten waren, durch die Erweiterung des gebenedeten Zuschauerraumes für die Annehmlichkeit der Besucher im neuen Hause zu treffen, ist auch Gewicht für hinderende und entsprechende Unterbringung der Festgäste vorhanden.

**Berlin, 17. Febr. (Adolf Wilbrandts Aufsätze)** in 4 Auflagen. Der Unterstaatssekretär hat bei seiner ersten Aufführung im Deutschen Theater am Sonntag, den 15. Februar die freundliche Aufnahme gefunden. Der Autor ist nach jedem Akt wiederholt gerufen worden. Das Ganze ist als Fabel etwas dürrig und lustig, aber fein und liebenswürdig, im Stil von „Unerschrocken“ durchgeführt.

**Berlin, 18. Febr. (Die nächste Aufführung der „Freien Bühne“)** soll, vorläufiger Bestimmung zufolge, am Sonntag, 2. März, stattfinden und „Das vierte Gebot“ von Angenauer bringen.

**Hamburg, 18. Febr. (Die Oper „Abraha“)** von Maxfelde brachte es zu einem, einem Entsetzlichen Boron's Rothschilb in Wien, hatte bei ihrer Aufführung am Stadttheater einen großen Erfolg. Die Aufführung war ausgezeichnet; Composit und Hauptdarsteller wurden nach jedem Akt wiederholt gerufen.

**Kunst und Wissenschaft.**

**(Ein Kunstwerk auf dem Dachboden.)** Ein Wiener Beobachter wurde kürzlich mit Restaurierungs-Arbeiten in der Pfarrkirche zu Amstetten betraut und erhielt außer Vorkostenzahlung für geleistete Arbeiten auch ein altes Altarbild. Dasselbe war einst in der dortigen Kirche angebracht und lag durch ein neues Bild ersetzt worden. Niemand kannte den Werth des Gemäldes, auch der Vergolder nicht, in dessen Besitz es nun übergegangen war. In seiner Wohnung fand er augenblicklich nicht den gebührenden Platz dafür und so vermauerte er das Kirchenbild in sorgfältiger Verpackung auf seinem Dachboden. Vor einigen Tagen entdeckte er das Gemälde einem hiesigen Kunstfreunde, welcher sofort erkannte, daß eine Meisterhand das Bild angefertigt habe, und dasselbe für den Preis von 3000 fl. kaufte.

**\* Die nationalliberale Partei**

versammelte sich gestern Abend deßhalb Entgegennahme der Wahlergebnisse in den Sälen des Volkshauses, welche vollständig überfüllt waren.

Gegen 1/9 Uhr betrat Herr Commerzienrath Philipp Dillene, unser Reichstagskandidat, den Saal, mit einem nicht erzwungenen Hochrufen empfangen.

Als bald darauf erhob sich Herr Thorbecke, zu einer längeren Ansprache an die Anwesenden. Derselbe gab seinem tiefen Bedauern darüber Ausdruck, daß die Sozialdemokratie auch in unserem Wahlkreise in stetigem Steigen begriffen ist und zwar nicht bloß in der Stadt, sondern auch in den verschiedenen Landorten. Trotz dieses Aufstiegs der Wahl hoffte er doch noch immer auf den Sieg der nationalliberalen Sache in unserem Wahlkreise, denn der nationalliberale Kandidat vereinigte auf sich die größte Stimmenzahl. Wenn in der Stichwahl alle Outgeantanten erst zusammenhielten, dann werde Herr Dillene als gewählter bevorzugen. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so werde die nationalliberale Partei trotzdem den Muth nicht sinken lassen, sondern auch fernherhin ihrer guten Sache treu bleiben, trenn für Kaiser und Reich. Herr Thorbecke gedachte sodann noch in warmen Worten des allverehrten Führers der Partei, Herrn Bankpräsidenten Eckhard und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf denselben. Daraus ergab sich Herr Eckhard des Wort. Derselbe führte, anknüpfend an den Vortrager, aus, daß sich die nationalliberale Partei nie einmüthigen lassen werde.

Es seien schon schwere Tage über die Partei dahingezogen, aber die Sonne sei doch stets wieder aufgegangen. Redner wies dann darauf hin, wie die ganze Welt heute auf Deutschland lebe und den Ausfall der Wahlen, welcher entscheidend sei für die Schicksale und die Wohlthat anderer Vaterlandes, mit Spannung verfolge. Herr Eckhard gedachte sodann unter dem lauten Beifall der Anwesenden aller jener Männer, welche mit einer stillen Treue ererbt ihre Kräfte während des Wahlkampfes der nationalliberalen Partei zur Verfügung gestellt, insbesondere des Herrn Thorbecke, des Erfinders und Führers der nationalliberalen Wahlorganisation in unserem Bezirke. (Stürmischer Jubel und Bravo.)

Herr Commerzienrath Philipp Dillene gab ebenfalls sehr lebhaft seinem tiefen Bedauern über das Räthsel Anwachsen der Sozialdemokratie Ausdruck. Früher hätte man auf dem Lande gefragt: Dabt Ihr auch Sozialdemokraten? Bald werde man aber fragen: Dabt Ihr noch andere Leute als Sozialdemokraten? Wenn auch das tief betrübende Anwachsen der Sozialdemokratie nicht abzuleugnen sei, so könne er doch andererseits mit großer Freude konstatiren, daß sich auch ein Theil der Arbeiter zur nationalliberalen Sache gehalten. Herr Dillene gedachte sodann noch der konservativen Partei, welche ihr Verprechen treulich gehalten und wieder für den Kandidaten der nationalliberalen Partei eingetreten sei. Redner wies sodann in erhebenden Worten noch darauf hin, daß die beste Stütze des Thrones die Liebe des Volkes zu seinem Kaiser sei. Diese Liebe zu erhalten, müsse die Aufgabe Aller sein. Sein Hoch, welches ebenfalls stürmisch überhallt fand, galt dem brüchigen Kaiser. Alsdann ergab sich nochmals Herr Thorbecke das Wort, welcher es bedauert, daß angesichts des Anwachsens der Sozialdemokratie die auf dem Boden der bestehenden Ordnung befindlichen Parteien nicht in die Wahlkampfzucht; er bedauert die Claqueurwirtschaft, welche schlichtlich nur der Sozialdemokratie zu Gute komme. Die nationalliberale Partei habe geihan, was sie thun konnte, sie sei in den letzten Wochen thätigst eingetreten für Kaiser und Reich. Herr Eckhard, so fuhr Herr Thorbecke sodann fort, hat vorher mit gedankt. H. H. Ich acceptire diesen Dank gerne, nicht für meine Person, sondern für die Wahlen, welche in den letzten Wochen thätigst an dem Wahlkampf theilgenommen haben. Die widerliche Erscheinung in diesem Wahlkampfe sei das Heranziehen der Religion in denselben gewesen. Was hätten mit der Wahl zum deutschen Reichstage die Konfessionen zu schaffen? Mögen es alle diejenigen, welche die Religion in den Wahlkampf gezogen, mit ihrem Gewissen ausmachen; die nationalliberale Partei wisse sich hieron freck. Derselbe habe stets die Liebe zu Kaiser und Reich, zum Vaterlande gepflegt, und nach 17jährigem Kampfe sei es ihm auch bei den vorigen Wahlen gelungen, auch in Mannheim diese Liebe zum Durchbruch zu bringen. Redner gedachte sodann dieses „General-Anzeigers“ welcher deren Thätigkeit in so wirksamer Weise unterstützt und die bestigen Angriffe, welche gegen Herrn Dillene geschleudert wurden, jeweils thätigst zurückgewiesen habe. Herr Thorbecke bedauerte es tief, daß schon jetzt, nach kaum 20jährigem Bestehen des Reiches, so viele ihre Pflichten gegen das Vaterland verassen, wie so viele verassen konnten, welches schwere Ungemach die Unmöglichkeit des deutschen Volkes über das Vaterland gebracht. Redner schloß seine zündende Ansprache mit einem Hoch auf die verehrten Führer der Partei, die verehrten Bankpräsidenten Eckhard und Landgerichtspräsident Raion Wasserhann und mit dem Rufe:

Und nun auf in den Kampf zur Stichwahl, welche eine geradezu unbeschreibliche Begeisterung bei allen Anwesenden bewirkte. Später toastirte Herr Stadtrath Virschnorn auf die Einheit innerhalb der nationalliberalen Partei. Herr Virel von der Wahlau konstatirte, daß die überwiegend große Zahl der Arbeiter dorthelbst einen Ring geschlossen und geigt habe: Wir lassen sie nicht durch. Wir wollen für den Tag der Stichwahl alle zusammen einen Ring schließen und jagen: Wir lassen sie nicht durch. Sein Hoch galt den verbündeten Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

**\* Wahlergebnisse.**

**Heidelberg, 20. Febr. (1. bad. Wahlkreis.)** In Heidelberg erhielt: Menzer (Cent.) 1821, Osthoff (Freis.) 1226, Hänslar 414, in Mosbach: Menzer 230, Osthoff 144, Hänslar 49. Nach den Nachrichten aus dem Lande ist die Wahl Menzer's gesichert.

**(13. bad. Wahlkreis.)** Nach Nachrichten aus Hlinsbach, Kinshardt, Neckarbischofsheim, Wiesloch u. a. D. ist der Cartellkandidat Graf Douglas gewählt.

**(14. bad. Wahlkreis.)** Nach Telegrammen aus Kelsheim, Tauberbischofsheim und Wertheim ist Herr H. Klein im Vorsprunge gegen den ultr. von Vuol. Zahlreiche Landorte stehen aber noch aus.

**Karlsruhe, 20. Febr. (10. bad. Wahlkreis.)** In Karlsruhe Stadt und Land fielen auf Fieser (nl.) 7439, Pflüger (dem.) 3548, Ged 4649, in Bruchsal auf Fieser 446, Pflüger 1031, Ged 87. Da die Landorte nicht günstig für Fieser, so ist Stichwahl zwischen Fieser und Pflüger gewiß.

**Forstheim, 20. Febr. (9. bad. Wahlkreis.)** Bis jetzt bekannt: Klumpp (nl.) 3000, Dillingen (dem.) 2000, Blos (Soz.) 1000.

**Konstanz, 20. Febr. Stichwahl zwischen Koppel (nl.) und Hug (Cent.)** scheint unvermeidlich.

**Offenburg, 20. Febr. (7. bad. Wahlkreis.)** von Bodmann (nl.) 7563, Reichert (ultr.) 7523, Ged (Soz.) 1562, Berger (freis.) 434.

**Lahr, 20. Febr. (6. bad. Wahlkreis.)** Stichwahl zwischen Engler (nl.) und Schätgen (ultr.) steht außer Zweifel.

**Freiburg, 20. Febr. (5. bad. Wahlkreis.)** Es erhielten Stimmen in Freiburg Stadt: v. Holz nat. lib. 2365, Marbe ultram. 2867, Fromberg deutsch. freis. 476, Ged Sozialdem. 1849. Letzterer erhielt vor 3 Jahren nur 812 Stimmen. Die Resultate vom Lande stehen noch aus, doch ist Stichwahl zwischen v. Holz und Marbe sicher.

**Schopfheim, 21. Febr. (3. bad. Wahlkreis.)** Kraft (nl.) 16752, Frank (Fr.) 2073, Schuler (Cent.) 10811.

**Billingen, 21. Febr. v. Hornstein (Cartell)** 8444, Bolderauer 1176, Muser 618 Stimmen. Ludwigshafen a. Rh. Das Resultat aus 44 Orten ist bekannt, 29 stehen noch aus. Darnach erhielt Dr. Stamm (nl.) 8841, Ehrhart (so.) 5727, Giese (freis.) 922, Dr. Eiben (ultram.) 4133. Stichwahl zwischen Dr. Stamm und Ehrhart zweifellos. Die Stadt Ludwigsh.

**Hamburg.** Erster Wahlkreis: Lutteroth (Kart.) 7641, Barth (Fr.) 4203, Bebel 17,031. Letzterer gewählt. Zweiter: Rump (Kart.) 3191, Dräner (Fr.) 7661, Diez (Soz.) 22,093. Letzterer gewählt. Dritter: Wörmann (Kartell) 14,781, Abloff (Fr.) 7957, Wegger (Soz.) 27,250. Letzterer gewählt.

**Altona.** Dr. Dehmer (Kart.) 5271, Dr. Barth (fr.) 2019, Schwarz (Soz.) 6279 Stimmen. Stichwahl zwischen Dehmer und Schwarz.

**Lauenburg.** Stichwahl zwischen Bernhoff (Konf.) und Mollenhuth (Soz.)

**Stettin.** Herber (Soz.) 7761, Brömel (fr.) 5389, Reichenstein (Kart.) 3411, Liebrmann (Ant.) 565, Windthorst 56 Stimmen. Stichwahl zwischen Herber und Brömel.

**Bittau.** Buddeberg (Fr.) 7903, Seebold (Kartell) 5271.

**Königsberg.** Stichwahl zwischen Schulse (Soz.) mit 12,300 und Papendiek (frei.) mit 6700 Stimmen.

**Leipzig (Stadt).** Götz (Kartell) 15,703, Bebel (Soz.) 12,819. Stichwahl zwischen Götz und Bebel.

**Dresden, (Ost).** Stichwahl zwischen dem Sozialisten Lutzner mit 9996 und dem Kartellisten Seydenwitz mit 5491 Stimmen. (West) Stichwahl zwischen dem Sozialisten Kühn mit 11,404 und dem Freisinnigen Vollrath mit 6274 Stimmen.

**Dresden, (Südlich)** (Kartell) 16,545, Meyer (frei.) 1927, Schönfeld (Soz.) 13,888. Hülfsch gewählt

**Vorms.** Marquardsen's (n.l.) Wiederwahl sicher.

**Leipzig-Mettmann.** Schmidt (frei.) 10,895, Meiß (Soz.) 12,324, Dr. Graf (Kartell) 8977.

**Chemnitz.** Stollberg-Schneberg, Seifert (Soz.) gewählt.

**Gießen.** Gutfleisch (Fr.) 5248, Bödel (Antif.) 4117, Schlenke (Kart.) 3914, Drbig (Soz.) 1653 Stimmen. Stichwahl zwischen Gutfleisch und Bödel.

**Chemnitz.** Schippel (Soz.) 24,192. Die Mehrheit für Schippel beträgt rund 11,000.

**Darmstadt.** Dunkel (fr.) 3575, Müller (Soz.) 5960, Stamm (ul.) 9113, Bödel (Antifemist) 20 Stimmen.

**Nürnberg.** Grillenberger (Soz.) gewählt.

**Friedberg.** Oriola (Kartell) 3800, Gutfleisch (frei.) 3400, Prinz (Soz.) 1300, Windthorst 650 Stimmen.

**Strasbourg (Els.)** Petri nat. gewählt mit 8266 Stimmen.

**Mainz.** Jacoby (Kart.) 5411, Radé (C.) 6425, Joff (Soz.) 7910. Stichwahl zwischen Radé und Joff.

**Dauzig.** Stichwahl zwischen Rikert (fr.) und Wedekind (Kartell).

**Jericho.** Stichwahl zwischen Langerhaus (fr.) und Paasche (Kartell).

**Göppingen.** Stichwahl zwischen Speiser (Dem.) und Varez (Kartell).

**Würzburg.** Stichwahl zwischen Stöhr (Cent.) und Egitz (Soz.).

**Heilbronn.** Stichwahl zwischen Härle (Dem.) und Ehrlichshausen (Kartell).

**Leipzig.** In Leipzig-Land hat der Sozialdemokrat Geyer gesiegt. In Widaun hat Stolle (Soz.) gesiegt.

**München I.** Birt (Soz.) 7567, Seidmayer (Kart.) 7189, Graf Pregel (Centr.) 4450, Septhof (fr.) 1239 Stimmen. — **München II.** Vollmar (Soz.) 16,976, Wehler (Kart.) 5563, Leib (Centr.) 5387, Jeyersleben (fr.) 657 Stimmen.

**Berlin, 21. Febr. (8 früh.)** Von 85 bekannten Wahlergebnissen entfielen 5 auf Conservative, 2 auf die Reichspartei, 1 auf die nationalliberale Partei, 18 auf Centrum, 2 für die Freisinnigen, 14 für die Sozialdemokraten, 2 auf Polen, 2 auf Eisässer. In Stichwahl kommen 4 Conservative, 3 Reichspartei, 17 Nationalliberale, 10 Centrum, 1 Liberaler, 16 Deutschfreisinnig, 23 Sozialdemokraten, 2 Weisen, 1 Eisässer. Gewählt in Hamburg, Bebel, Diez und Wegner.

**Berlin, Wahlergebnisse der Stadt Berlin:** Erster Wahlkreis Stichwahl zwischen Träger (frei.) und Leibler (Konf.). Zweiter: Stichwahl zwischen Virchow (frei.) und Janiszewski (Soz.). Dritter: Stichwahl zwischen Wundel (frei.) und Wildberger (Soz.). Vierter: Singer (Soz.) gewählt. Fünfter: Stichwahl zwischen Baumbach (frei.) und Kuerbach (Soz.). Sechster: Liebkecht (Soz.) gewählt.

**Berlin.** Im Wahlkreise Teltow-Beeskow-Storkow enormer sozialistischer Sitzmengenzuwachs. Bis jetzt bekannt für den Sozialisten 15,710, für die Freisinnigen 5509, für Handberg (Kartell) 11,255. Stichwahl zwischen dem Kartell und dem Sozialisten.

**Berlin.** Es liegen hier folgende Resultate vor: Potsdam 6. Stichwahl zwischen Löhren (Rehsp.) und Stadthagen (Soz.) — Hildesheim 13. Stichwahl zwischen Trechler (Reichsp.) und v. Winnierode (Weise). — Im Königreich Sachsen sind die Conservativen v. Friesen, Rehnert und Vertach, sowie der Sozialist Siegert gewählt. — In Düsseldorf ist Sidjel (Centr.), in Oberpöhlz und Regensburg Graf Walderdorf (Centr.) gewählt. — In Sachsen-Roburg-Gotha findet Stichwahl zwischen Sattler (Kart.) und Siemens (fr.) statt. — Kreuznach. (Wahlkreis Kreuznach-Stimmern). Cuny (nat.) mit großer Majorität gewählt.

**Hlla. (Stadt).** Stichwahl zwischen Greif (Centr.) 16,848 und Lade (Soz.) 10,688. Heuser (Kart.) erhielt 6556, Barth (fr.) 676 Stimmen.

**Elberfeld.** Evers (fr.) 8834, Harm (Soz.) 18,094, Weyerbusch (Kart.) 11,209, Windthorst 2479 Stimmen, Ham gewählt.

**Dortmund.** Müller (Kart.) 11,924, Wuff (C.) 9191, Lücke (Soz.) 8400. Stichwahl zwischen Müller und Wuff.

**Duisburg.** Hammacher (Kart.) 12,219, Heber (Centr.) 9296, Schmidt (fr.) 3824, Kahl (Soz.) 2604 Stimmen. Es fehlen noch drei Landgemeinden. Stichwahl zwischen Hammacher und Heber.

**Hannover.** Weiser (Soz.) 14,000, Wolfrecht (Kart.) 8000, Briel (Weise) 7000. Stichwahl zwischen Weiser und Wolfrecht.

**Lüneburg.** 7000 Stimmen bekannt. Je ein Drittel fällt auf Kartell, Weisen und Sozialisten. In der Stichwahl ist der Sieg der Weisen sicher.

**Halle (Saalkreis).** Stichwahl zwischen Keil (Kart.) und Kuhnert (Soz.). Die Sozialdemokraten haben nahezu die doppelte Stimmenzahl gegen 1887.

**Bremen.** Papendiek (nat.) 11,500, Barth (fr.) 4100, Bruns (Soz.) 14,850. Stichwahl zwischen Papendiek und Bruns. Die sozialdemokratischen Stimmen haben sich verdoppelt.

**Wahlkreise**

Wahlkreis	Erster	Zweiter	Dritter
Hamburg	Lutteroth (Kart.) 7641	Barth (Fr.) 4203	Bebel 17,031
Altona	Dr. Dehmer (Kart.) 5271	Dr. Barth (fr.) 2019	Schwarz (Soz.) 6279
Lauenburg	Bernhoff (Konf.)	Mollenhuth (Soz.)	
Stettin	Herber (Soz.) 7761	Brömel (fr.) 5389	Reichenstein (Kart.) 3411
Bittau	Buddeberg (Fr.) 7903	Seebold (Kartell) 5271	
Königsberg	Schulse (Soz.) 12,300	Papendiek (frei.) 6700	
Leipzig (Stadt)	Götz (Kartell) 15,703	Bebel (Soz.) 12,819	
Dresden (Ost)	Lutzner (Sozialist) 9996	Seydenwitz (Kartellist) 5491	
Dresden (Südlich)	Lutzner (Sozialist) 9996	Seydenwitz (Kartellist) 5491	
Dresden (West)	Kühn (Sozialist) 11,404	Vollrath (Freisinnig) 6274	
Darmstadt	Dunkel (fr.) 3575	Müller (Soz.) 5960	Stamm (ul.) 9113
Nürnberg	Grillenberger (Soz.)		
Friedberg	Oriola (Kartell) 3800	Gutfleisch (frei.) 3400	Prinz (Soz.) 1300
Strasbourg	Petri nat.		
Mainz	Jacoby (Kart.) 5411	Radé (C.) 6425	Joff (Soz.) 7910
Dauzig	Rikert (fr.)	Wedekind (Kartell)	
Jericho	Langerhaus (fr.)	Paasche (Kartell)	
Göppingen	Speiser (Dem.)	Varez (Kartell)	
Würzburg	Stöhr (Cent.)	Egitz (Soz.)	
Heilbronn	Härle (Dem.)	Ehrlichshausen (Kartell)	
Leipzig-Land	Geyer (Sozialdemokrat)		
Widaun	Stolle (Soz.)		
München I	Birt (Soz.) 7567	Seidmayer (Kart.) 7189	Graf Pregel (Centr.) 4450
München II	Vollmar (Soz.) 16,976	Wehler (Kart.) 5563	Leib (Centr.) 5387

**Wannheimer Hafen-Verkehr vom 18/19. Februar.**

Monat	Origen	Wahl	Schwarz	Kaffee	Origen	Wahl	Schwarz
Januar	---	---	---	---	---	---	---
Februar	---	---	---	---	---	---	---
März	---	---	---	---	---	---	---
April	---	---	---	---	---	---	---
Mai	---	---	---	---	---	---	---
Juni	---	---	---	---	---	---	---
Juli	---	---	---	---	---	---	---
August	---	---	---	---	---	---	---
September	---	---	---	---	---	---	---
Oktober	---	---	---	---	---	---	---
November	---	---	---	---	---	---	---
Dezember	---	---	---	---	---	---	---
1897	---	---	---	---	---	---	---

**Mannheimer Hafen-Verkehr vom 18/19. Februar.**

Schiff	Origen	Wahl	Schwarz	Kaffee	Schiff	Origen	Wahl	Schwarz
Januar	---	---	---	---	---	---	---	---
Februar	---	---	---	---	---	---	---	---
März	---	---	---	---	---	---	---	---
April	---	---	---	---	---	---	---	---
Mai	---	---	---	---	---	---	---	---
Juni	---	---	---	---	---	---	---	---
Juli	---	---	---	---	---	---	---	---
August	---	---	---	---	---	---	---	---
September	---	---	---	---	---	---	---	---
Oktober	---	---	---	---	---	---	---	---
November	---	---	---	---	---	---	---	---
Dezember	---	---	---	---	---	---	---	---
1897	---	---	---	---	---	---	---	---

**Wannheimer Hafen-Verkehr vom 18/19. Februar.**

**Schiff** **Origen** **Wahl** **Schwarz** **Kaffee** **Schiff** **Origen** **Wahl** **Schwarz**

Januar: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Februar: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

März: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

April: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Mai: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Juni: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Juli: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

August: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

September: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Oktober: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

November: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

Dezember: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

1897: ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---, ---

**Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Co., Schuhfabrik, Frankfurt a. M.,** übertreffen die beste Konkurrenz in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur wenigstens theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Umwägungen Kleinverkauf bei Georg Hartmann, Schulstraße 44, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443.) 72140

**Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**  
Sozialität in Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billiger. Beste Ausführung, reelle Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstatt. 73024

**F. Friedrich & Co., Weinheim.**  
Bauschneiderei und Möbelfabrik mit Dampftrieb und Möbeltransport.  
Uebernehmer von Bauarbeiten, sowie Anfertigung aller Art Möbel. 70968

**Trauerhüte, Geyde, Grenadines empfehlen**  
H. Dirksland & Co. P. 2, 1. 71733

**Die Kola-Bastiken von Apotheker Dallmann** besitzenden Marken und -pden, selbst den besten, Kopfweh, Migräne, anerkennend (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel Mk. 1 in allen Apotheken. 72890.

**Jacob J. Reis, Mannheim, Q 2, 22**  
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 70023

**Riibe, woblgeschmckend und seit zehn Jahren bewährt** in der Holzkand Fabrik von H. Becker in Seelen a. Par. 10 Btl. loie in 1 Dcutel franko 8 Mk. 72120

**H. Niederhöfer, Möbelfabrik, Mannheim**  
Lager aller Arten Möbel, Anfertigung nach Zeichnung von der einfachsten bis feinsten Einrichtung. 6544

**Um beim Annonciren Erfolg zu haben**  
Zerstreutes, was man vor Allen für eine zweckmässige Abfassung seiner Inserate, Augenfalligen Satz und die Wahl derjenigen Zeitungen besorgt sein, deren Leserkreis für den publizistischen Zweck am grössten ist. Das auf diesem Gebiete schon 24 Jahre, als ein langjähriges Annoncen-Experte H. H. von Stein & Vogler A.-G. Mannheim, P. 2, 1, kann in vorerwähnter Hinsicht wohl als auch bezüglich der grössten Reichhaltigkeit und in jeder Hinsicht die zuverlässigste, besten und die besten Vortheile durch Billigkeit und Pünktlichkeit, sich zu garantiren. 72120

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Δ** Monatsheft der Mannheimer Börse vom 20. Februar. Die heutige Börse verlief still und abwartend. Börsliche Hypothekendarlehen waren zu 114 pSt. gesucht. Bad. Anilin- und Soda-Fabrik 274 G., 276 G., Westergeln 154 G., Württemberg-Transport Versicherung blieben zu 810 gesucht.

**Conto-Bilanz der Mannheimer Börse vom 20. Februar.**

Art	Summe	Art	Summe
4. Bad. Olig. Markt	104 21 3/4	4. Olig. Markt	104 21 3/4
1. 1888	107 30 3/4	4. 1888	107 30 3/4
1. 1889	104 00 00	4. 1889	104 00 00
1. 1890	142 00 00	4. 1890	142 00 00
1. 1891	105 11 3/4	4. 1891	105 11 3/4
1. 1892	106 07 3/4	4. 1892	106 07 3/4
1. 1893	104 00 00	4. 1893	104 00 00
1. 1894	104 00 00	4. 1894	104 00 00
1. 1895	104 00 00	4. 1895	104 00 00
1. 1896	104 00 00	4. 1896	104 00 00
1. 1897	104 00 00	4. 1897	104 00 00
1. 1898	104 00 00	4. 1898	104 00 00
1. 1899	104 00 00	4. 1899	104 00 00
1. 1900	104 00 00	4. 1900	104 00 00
1. 1901	104 00 00	4. 1901	104 00 00
1. 1902	104 00 00	4. 1902	104 00 00
1. 1903	104 00 00	4. 1903	104 00 00
1. 1904	104 00 00	4. 1904	104 00 00
1. 1905	104 00 00	4. 1905	104 00 00
1. 1906	104 00 00	4. 1906	104 00 00
1. 1907	104 00 00	4. 1907	104 00 00
1. 1908	104 00 00	4. 1908	104 00 00
1. 1909	104 00 00	4. 1909	104 00 00
1. 1910	104 00 00	4. 1910	104 00 00



Statt besonderer Anzeige.  
**Eugenie Friedmann**  
**Alfons Würzweiler**  
 Verlobte. 73140  
 Mannheim, Februar 1890.

**Frohsinn.**  
 Samstag, den 22. Februar 1890, Abends 8 Uhr  
**Masken-Ball**  
 in den Sälen des Badner Hofes,  
 wozu wir unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Vereins höflichst einladen.  
 Vorschläge für Einzuführende können jeweils Mittwoch und Samstag an den Vorabend in unserem Vereinslokal zum Mannheimer Brauhaus (Allemania), Q 1, 9 gemacht werden.  
 Ohne Karte ist der Zutritt Niemanden gestattet. 71795  
 Der Vorstand.

**„Badenia“**  
 Männer-Radsfahrer-Verein.  
 Samstag, den 8. März 1890, Abends 8 Uhr  
**I. Stiftungsfest mit Ball**  
 im Casino-Saal.  
 Wir laden hiermit unsere Mitglieder, Sportgenossen und Freunde zu unserem I. Stiftungsfest freundlichst ein.  
 Vorschläge für Einzuführende beliebe man erst bis spätestens Montag, den 3. März 1890 im Lokal M 8, 1, Restauration Leib, gegenüber dem Lotteriall einzureichen.  
 73086 Der Vorstand.

**Gesang- und Unterhaltungsverein „Eugenia“**  
 Mannheim, Schweringervorstadt.  
 Sonntag, den 23. Februar, Abends 7 1/2 Uhr  
 in den Lokaltäten des Stephaniens-Schloßchen  
**Maskenkränzchen,**  
 wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.  
 72015 Der Vorstand.  
 NB. Kartenabgabe im Lokal J. Schrauth.

**Stadt Lück.**  
 Heute Freitag, den 21. Februar 1890.  
**GROSSES CONCERT**  
 der bekannten Concert-Gesellschaft Vogel.  
 4 Damen, 2 Herren.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei, wozu höflichst einladet. 73181  
 H. Weiss.

**Gambrinus-Halle.**  
 Schönstes, rauchfrei'stes Lokal der Stadt.  
**Bier**  
 aus der Gräf. von Oberndorff'schen Brauerei Edingen,  
 direkt vom Fass, per Krug 10 Pf.  
**Ausgezeichnete Küche.**  
 Billige Preise.  
 Zahlreichem Besuche entgegengehend zeichnet  
 71360 Achtungsvoll  
**Karl Krastel.**

**Deinhard & Co. in Coblenz,**  
 Feinste Deutsche Schaumweine.  
 Lager bei deren Vertreter:  
**Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.**  
 Telefon Nr. 154. 71948

**J 7, 8. Geschäfts-Empfehlung. J 7, 8.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein  
**Schieferdecker-Geschäft**  
 eröffnet habe und empfehle mich im Anfertigen von deutschen und französischen Schieferdächern, sowie Holzement, Ziegelbedachung und Dachpappen-Deckung. Reparaturen in allen diesen Fächern bei pünktlicher Ausführung. Es wird mein Bestreben sein, meine verehrlichen Auftraggeber in jeder Weise zufrieden zu stellen.  
**Adam Bommarius,**  
 J 7, 8 Schieferdecker J 7, 8.  
 71586

**G 7, 12 1/2. Empfehlung. G 7, 12 1/2.**  
 Ich beehre mich hierdurch die ergebende Mitteilung zu machen, daß ich mein Geschäft als  
**Ofen-setzer**  
 wieder selbst betriebe und empfehle mich im Reparaturen und Ausmauern von Oefen, unter Aufsichtung vortier Bedienung.  
**F. Englert, Ofen-setzer, G 7, 12 1/2.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem 1. Februar aus der Firma Albrecht & Leemann ausgetreten bin und für die Folge ein gleiches  
**Decorationsmaler- und Tüncher-Geschäft**  
 unter der Firma  
**Albert Leemann, Maler**  
 in meinem Hause N 7, 24 für alleinige Rechnung weiter betriebe.  
 Indem ich bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen, versichere ich im Voraus, dass ich dasselbe durch solide, schöne und billige Arbeit bei raschster Bedienung rechtfertigen werde.  
 Hochachtungsvoll  
**Albert Leemann, Maler, M 7, 24.**  
 P. S. Ich bitte gefälligst Vormerkung zu nehmen, dass geschätzte Aufträge bis 1. März d. J. in meiner seitherigen Wohnung L 10, 6, III. Stock abgehoben werden mögen.  
 Obitor.

**Cabljan**  
 Winter-Rheinsalm  
 Seezungen  
 Turbot  
 Schellfische  
 Hummer, Austern  
 Forellen;  
 junge Sahnen  
 Enten, Gänse  
 franzöf. Poularden etc.  
**Theodor Straube**  
 N 3, 1 Ecke  
 gegenüber dem „Wilden Mann.“

**Düsseldorf'ser Senf**  
 von H. B. Berggrath sel.  
 Ww. in Töpfen mit Eisenblech  
 à 30 Pfg. 73145  
 Meinstverkauf für Mannheim bei  
**Theodor Straube, N 3, 1**  
 Ecke,  
 gegenüber dem „Wilden Mann.“

**Bratbündlinge**  
 Cablian per Pfd. 60  
 bei ganzen Fischen billiger  
 Zander, Hechte  
 Soles, Schollen à 40 Pf.  
**Kopfsalat.** 73149  
**Ph. Gund.**

Frische  
**Holländ. Schellfische**  
 Kieler Sprotten  
 Kieler Bücklinge  
 franzöf. Kopfsalat  
 geschälte Maronen  
 Frische  
**Frankfurt. Bratwürste**  
 Pfefferlinsen  
 Straßb. Sauerkraut  
 etc. 73148  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

Von Räucherfischen  
 empfehle heute frisch  
 geräucherter Rheinlachs,  
 geräucherter Aale,  
 geräucherter Kludern,  
 geräucherter Schellfische,  
 geräucherter Lachsforellen  
 Kieler Bücklinge  
**Kieler Sprotten**  
**Moriz Mollier Nachf.**  
 Fischhandlung 73148  
 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

**Muscheln**  
 heute wieder frische Sendung.  
**Moriz Mollier Nachf.**  
 Alfred Hrabowski. 73147  
 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.  
 Erbstaatsgelassenes reines  
**Butter - Schmalz**  
 per Pfd. M. 1. 40 Pfg.  
**v. Schilling'sche**  
**Verwaltung**  
 E 5, 1. 72432 P 5, 1.

Prima 72282  
**Hainzer Sauerkraut**  
 per Pfund 8 Pfennig.  
 Wirthe und Wiederverkäufer  
 bedeutende Preisermäßigung.  
 Leonhard Müller, Viktualienhdl.  
 Schweringerstr. 18b.

**Rotatur-Käse.**  
 prima Qualität, vollkornig und  
 pikant, per Post-Koll franco  
 gegen Nachnahme M. 6.—  
 Originalität mit 40 Pfd. Netto-  
 Inhalt, 48 Pfg. pr. Pfd. Beste  
 Referenzen haben zu Diensten.  
 Fr. Komer, Woll-reiniger,  
 71659 Mittelbiberach (Württemberg.)

**Franz. Kopfsalat**  
**Eltower Rübgen**  
**Ital. Maronen**  
**Ungar. Salami**  
 in vorzögl. Qualität.  
 Cervelatwurst, Leberwurst,  
 Trüffel- und Sardellenwurst  
**Lachsschinken**  
 in vorzögl. Qualität. 73103  
 Pommer'sche Gänsebrust.

**Geräuch. Lachs**  
 Feinste Sprotten Bücklinge.  
**Delicateß-Häringe**  
 in versch. Sorten.  
 Häringe in Aspice etc. etc.  
**Astrachan-Caviar**  
**Elb-Caviar**  
**Herm. Mauer N 2, 6.**

Vorzüglich bewährt,  
 durch seine langjährigen  
 glänzenden Erfolge beliebt,  
 verdient 72002  
**Timps' Kindernahrung**  
 allen Müttern dringend em-  
 pfohlen zu werden. Pack. à 50  
 u. 150 Pf. S. Schwann-Apothete.

**Simbeerfast,**  
 vorzüglich, empfiehlt billigt  
 Chr. Könenzen.  
 Sulzbach a. Rhur,  
 Württemberg. 73135

Die Säften  
 unübertroffenen  
 St. Jacobs-  
 Magen-tropfen  
 gegen Magen-u.  
 Darmkatarrh,  
 Magenkrampf  
 und Schwäche,  
 Kollik, Sodbren-  
 nen, Ebel, Er-  
 brechen, Nüß-,  
 Leber-, Nieren-  
 Leiden etc. sind  
 bis jetzt das anerkannt beste Ma-  
 genelegit, und sollte kein Kranker  
 dasselbe unversucht lassen; à  
 Flasche 1 und 2 Ml.  
 Professor Dr. Lieber's ächtes  
 Norven-Elixir,  
 das beste Heilmittel gegen die  
 verschiedenen Nervenleiden à 7/2  
 zu 1 1/2, 3, 5 und 9 Ml. Ausfüh-  
 liches im Buche „Krankentrost“  
 gratis und franco zu haben bei  
 Dr. Bückler & Co., Gmünd.  
 Zu haben in den bekanntesten  
 Verkaufsstellen. Depôts:  
 Otto Kappes, Eberbach; R.  
 W. Treusch, Erbach; Uni-  
 versitäts-Apothete, Heidel-  
 berg; C. Th. Chelius,  
 Ludwigshafen. 65614

Ein un-  
 über-  
 troffenes  
 Heilmittel  
 geg. alle Arten  
 Nervenleiden ist  
 allein das ächte  
 Prof. Dr. Lieber's  
**Nerven-Elixir,**  
 besonders gegen Schwäche-  
 zustände, Herz-Klopfen, Kopf-  
 schmerzen, Beklemmung, Schlaf-  
 losigkeit, nervöse Erregung etc.  
 zu 1 1/2, 3, 5 und 9 Ml. Alle ein-  
 probierte Heilmittel können allen  
 Magenkranken die ächten St. Ja-  
 cobs- Magen-tropfen empfohlen  
 werden à Flasche zu 1 und 2 Ml.  
 Ausführl. im Buche „Krankentrost“  
 gratis erhältl. bei  
 Dr. Bückler & Co., Gmünd.  
 Zu haben in den bekanntesten  
 Verkaufsstellen.  
 Depôts: Otto Kappes, Eber-  
 bach; R. W. Treusch, Er-  
 bach; Universitäts-Apothete  
 Heidelberg; C. Th. Chelius,  
 Ludwigshafen. 65615

Ein junger brauner Dackelhund,  
 auf den Ruf Waldmann hörend,  
 ist entlaufen oder ausgefahren  
 worden. Man ersucht um Zu-  
 führung in das Comtoir 73069  
 E 4, 12, Großer Markt.  
 Bei Ankauf wird gewahrt.

Ein junger gelber Hund mit  
 schwarzer Schnauze entlaufen.  
 Abzugeben S 4, 23, 2. St. Bei  
 Ankauf wird gewahrt. 73126

Ein neuer gelber Teppich,  
 blau und roth gefärbt, zwischen  
 Mannheim und Seckenheim ver-  
 loren gegangen. Gegen Beloh-  
 nung abzugeben in Q 4, 16. Bei  
 Ankauf wird gewahrt. 72801

**Roth- & Weisswein-  
 Verkauf.**  
 Bei Unterzeichnetem ist billigt  
 abzugeben: 70843  
 ca. 20 Hektl. 1884er  
**Lühelsbacher Rothwein**  
 ca. 10 Hektl. 1885er  
**Lühelsbacher Rothwein**  
 ca. 6 Hektl. 1888er  
**Gubberger Weißwein.**  
 Für Reinheit garantiert.  
 Chr. Elbert  
 in Weinheim am Bahnhof.

**Matzen**  
 täglich frisch zu haben bei  
 J. Abels, F 5, 16. Bestel-  
 lungen auf Oheim werden ange-  
 nommen. 71936

**Christian Ikle, F 2, 9**  
 wählt dem  
 Speisemarkt.  
 Größte  
**Auswahl,**  
 billige  
 Preise.  
 70867

**Avis für Landwirthe.**  
 Ich übernehme alle Repara-  
 turen von Lokomobilen,  
 Dampf- und Handdreschma-  
 schinen, Futter- u. Abstre-  
 schneidmaschinen unter Ga-  
 rantie zu billigen Preisen.  
 Rübenschneider (beste Con-  
 struktion) habe stets zu sehr  
 billigen Preisen vorräthig.  
 Achtungsvoll  
**Ch. Zehle, Mechaniker,**  
 Redargärten. 70735

Wasserleitungen lege ich  
 sowohl während zu meinen bekannten  
 billigen Preisen unter Garantie.  
**Es wird fortwährend zum  
 Waschen und Bügeln**  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 73006  
**Q 5, 19 parterre.**

**Pfänder**  
 werden unter strengster  
 Verschwiegenheit in und  
 aus dem Leihhause  
 besorgt. 72335  
**E 5, 10/11, 3. Stock**  
 2. Thüre links

Ein junger brauner Dackelhund,  
 auf den Ruf Waldmann hörend,  
 ist entlaufen oder ausgefahren  
 worden. Man ersucht um Zu-  
 führung in das Comtoir 73069  
 E 4, 12, Großer Markt.  
 Bei Ankauf wird gewahrt.

Ein junger gelber Hund mit  
 schwarzer Schnauze entlaufen.  
 Abzugeben S 4, 23, 2. St. Bei  
 Ankauf wird gewahrt. 73126

Ein neuer gelber Teppich,  
 blau und roth gefärbt, zwischen  
 Mannheim und Seckenheim ver-  
 loren gegangen. Gegen Beloh-  
 nung abzugeben in Q 4, 16. Bei  
 Ankauf wird gewahrt. 72801

**Verkauf**  
 Mehrere Geschäfte,  
 Häuser, als Weinhand-  
 lung, Bäckerei, Metzgerei,  
 sowie ein neues schönge-  
 bautes Wohn-  
 haus, ein mit bestem Erfolg be-  
 triebenes Victualien-Geschäft zu  
 28,000 M. und ein schönge-  
 bautes Wohnhaus mit Laden, Unterbau  
 und Schlosserei, in bester Lage  
 Mannheims, letzteres zu 30,000  
 M., zu verkaufen. Näheres 73108  
 V. Bauer, Schweringerstr. 68.

Ein neues, schönge-  
 bautes, gutenthaltenes Wohn-  
 haus mit Weinhand-  
 lung, Bäckerei, Metzgerei  
 und sehr großem Hof unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen.  
 Näheres auf gef. schriftliche  
 Anfragen unter W. H. 71676  
 an die Erzb. d. Bl. 71676

Ein Viktualien-Geschäft mit  
 Säulenstraße und Weinhandlung,  
 in Folge anderweitiger Un-  
 ternehmungen, sammt Einrichtung u.  
 Waaren billig zu ver-  
 kaufen. Off. u. A. d. Nr. 73088 an die  
 Expedition. 73088

In der besten Geschäftslage  
 einer bedeutenden Fabrikstadt  
 der Vorderstadt ist ein Haus  
 mit Bäckerei u. Weinhand-  
 lung, welche schon einige Jahre  
 mit bestem Erfolg betrieben  
 wurde, zu verkaufen. 70725  
 Näheres in der Erzb. d. Bl.

**2 neue Kassettschränke**  
 zu verkaufen. 73070  
 P 4, 9.  
 Gut erhaltener Kinderwagen  
 gesucht. H 6, 1, 1. St. 73116  
 Eine kleinere vollständige Spe-  
 zereinrichtung billig zu verkaufen.  
 Zu erst. Z 10, 191 Einbbl. 72889

**2 Bicycle,** sehr gut erhalten,  
 50"er, vernickelt à Ml. 100.—  
 48"er à 85.—  
**Bernh. Heibing,**  
 F 7, 25. 73091

Gut erhaltene Porzellan-  
 zu ver- N 3, 15, 2. St. 72449  
 Gut erhaltene Möbel billig  
 zu verkaufen. 72819  
 Neuer Stadtblatt, ZF 1, 2.

**Wegen Umzug**  
 billig zu verkaufen: 1  
 Bett, 1 ovaler Tisch,  
 1 Waschtisch, 1 Nach-  
 tisch. 73133  
**K 2, 4, 3. Stock.**

**2 Kranken-Jahresstühle,** sehr  
 neu, für Zimmer und Straße,  
 neuester Konstruktion, zu ver-  
 kaufen. N 3, 13. 71643

**Kanarienvogel** und ein  
 Gockel billig zu verkaufen.  
 72680 T 5, 14, 5. St.

**Stellen inden**  
**Werkführer,**  
 tüchtiger, gesucht für 1 Maschinen-  
 und Waagenwerkstätte, der auch  
 in Reparaturen von Dampfma-  
 schinen etc. sowie Maschinenbau-  
 schen etc. in Bezug auf  
 sich bewährt, denen in Bezug auf  
 Fähigkeit u. guten Charakter die  
 besten Zeugnisse zur Seite stehen.  
 Offert überbringt unter H. 613 S.  
 Daalenstein & Bogler H. G.  
 Stuttgart. 72654

**Maschinen gesucht.**  
 Ein jüngerer tüchtiger Ma-  
 schinist, der schon Dampfmaschinen  
 System Linde selbst gefahren hat  
 und alle vorerwähnten Repara-  
 turen machen kann, wird so-  
 fort gesucht. 73106  
 Nur solche mit guten Zeug-  
 nissen wollen sich melden. Deu-  
 cker Z 1 No. 67/71.

**Commis-Gesuch!**  
 Ein ansehender Commis mit  
 schöner Handschrift, für ein hie-  
 siges Geschäft per sofort gesucht.  
 Offerten mit Angabe der Ver-  
 haltenisverhältnisse unter Nr. 73082  
 an die Erzb. d. Bl. erbeten.  
 Ein tüchtiger cautionsfähiger  
**Wirth**  
 für eine gut gehende Wirthschaft  
 gesucht. 72973  
**Aktiengesellschaft**  
**zum Wilden Mann**  
 vormals J. G. Erig.  
 Schmeigmann.  
**Tüchtiger Mecher**  
 mit guten Zeugnissen zu sofortiger  
 Einstellung gesucht. 73087  
 Näheres in der Erzb.

Ein in Belgien Expeditionsgeschäft wird ein junger tüchtiger u. erprobter Arbeiter gesucht. Nur solche werden Berücksichtigung finden, welche beste Zeugnisse aufweisen können. Näheres Extra Z 2 Nr. 13, Europ. Hof. 72668

Ein Nagelbube gesucht. Näheres in der Expedition. 72668

Eine tüchtige Restaurationskochen sofort gesucht. Näheres im Verlag. 72954

Auf 1. März Restaurationskochen gef. T 1, 13. 72558

Eine anständige Kellnerin, welche auch im Hauswesen behilflich sein muß, sof. gef. 71643 G 7, 10, Westbahn.

Cigarren-Pakhaber. Verkleberinnen gesucht. 73137

Näheres Expedition. 73081

Modes. 2 Arbeiterin gesucht. H. Grabender, C 1, 1.

Ein schulfähiges Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. D 5, 6, 1 Treppe zwischen 12 und 2 Ubr. 72738

Zehrwädchen sucht. 72869

Zehrwädchen zum Kleidermachen sof. gesucht. 72810 G 5, 6, 8, Stod.

Eine reizende Monatsfrangefucht. B 7, 8, 3. St. 73056

1 sol. fröh. Mädchen, nur gut empfl., f. häusl. Arbeiten u. Dienst gesucht. G 5, 6, 3. St. 7-914

Gegen hohen Lohn sofort ein braues fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und gut bürgerlich kochen kann, gesucht. 71647 Näheres D 5, 6, 1 Treppe.

Ein Ehrwürdigen aus guter Familie in ein kurz u. Weiswarentgeschäft gesucht. 72467 Näheres im Verlag.

Eine erprobte Köchin sofort gesucht. D 5, 6, 1 Treppe.

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer, Haus u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 73104 Frau Krauth, B 6, 7, West.

Stellen suchen

Incasso!

Ein gut empfindlicher, fleißiger, verheirateter, Bureau-Beamter wünscht für Versicherungsinstitute u. den regelmäßigen Incasso bei Privatisten in Stadt und Bezirk gegen Provision als Nebengeschäft zu übernehmen. Gefl. Anträge erb. unt. Chiff. R Nr. 72029 an die Exped. des Bl. 73029

Betheiligung.

Ein rentierender Kaufmann wünscht sich mit einer Einlage von 20-30 Tausend an einem nachweislich rentablen soliden Geschäft zu beteiligen. - Offert. wollen unter Z. 6227 an Hausenstein & Vogler H.-G. in Mannheimerstraße 72060

Ein verheirateter Mann 34 Jahre alt, welcher längerer Jahre als Metzger und Fleischhauer tätig war, sucht gefälligst ein in Bezug auf ebnliche Beschäftigung. Gefl. Offert. unter Nr. A. S. 72259 an d. Vers. des Bl. 72251

Ein junger angehende Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Kohlengeschäft beendet hat, findet unter günstigen Bedingungen Stellungs in einem auswärtigen Kohlengeschäft. Offert. nebst Zeugnis & Photographie einzusenden an die C. H. 73139 an die Expedition dieses Blattes. 73139

Ein hier anständiger Arbeiter, der mehrere Jahre als Vorkarbeiter tätig war, sucht eine Stelle in einem Fabrik- oder Maschinenbau als Arbeiter. Seine Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres in der Exped. des Bl. 73098

Ein mittelreicher junger Mann (cautionfähig) sucht Stelle als Kaufmann, Einlieferer etc. 73102 G 4, 6, 2. St.

Für e. fah. Mädchen a. guter Fam. 20 J. alt, weibl. e. Haus- u. Schullehrerin u. l. allen häusl. Gesch. sowie im Nähen, Nähen u. Putzen erfahren, m. l. best. Fam. post. Stelle gef. Off. Angeb. unt. Nr. 73100 an die Exped. des Bl. 73100

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 73090 ZC 3, 17, 3. St., u. Etalib.

Rebellingelände

In ein großes Affecuranz- und Expeditionsgeschäft wird auf Ostern ein Lehrling mit guten Zeugnissen und hübscher Handschrift gesucht. 73075 Näheres in der Exp. des Bl.

Für eine mechanische Werkstatt wird ein mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling gesucht, dem zugleich Gelegenheit geboten ist, sich auf dem mit der Werkstatt verbundenen technischen Bureau auch in technischer Beziehung auszubilden. 72946

Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an Hr. 72946 an die Exped. des Bl. Buchdruck. gef. D 2, 12. 72173

Ein tüchtiger, fleißiger, in allen häusl. Arbeiten u. Dienstleistungen bewandert, sucht eine Stelle in einem kleinen Haushalt. 72810 G 5, 6, 8, Stod.

Eine reizende Monatsfrangefucht. B 7, 8, 3. St. 73056

1 sol. fröh. Mädchen, nur gut empfl., f. häusl. Arbeiten u. Dienst gesucht. G 5, 6, 3. St. 7-914

Gegen hohen Lohn sofort ein braues fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und gut bürgerlich kochen kann, gesucht. 71647 Näheres D 5, 6, 1 Treppe.

Ein Ehrwürdigen aus guter Familie in ein kurz u. Weiswarentgeschäft gesucht. 72467 Näheres im Verlag.

Eine erprobte Köchin sofort gesucht. D 5, 6, 1 Treppe.

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer, Haus u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 73104 Frau Krauth, B 6, 7, West.

Stellen suchen

Incasso!

Ein gut empfindlicher, fleißiger, verheirateter, Bureau-Beamter wünscht für Versicherungsinstitute u. den regelmäßigen Incasso bei Privatisten in Stadt und Bezirk gegen Provision als Nebengeschäft zu übernehmen. Gefl. Anträge erb. unt. Chiff. R Nr. 72029 an die Exped. des Bl. 73029

Betheiligung.

Ein rentierender Kaufmann wünscht sich mit einer Einlage von 20-30 Tausend an einem nachweislich rentablen soliden Geschäft zu beteiligen. - Offert. wollen unter Z. 6227 an Hausenstein & Vogler H.-G. in Mannheimerstraße 72060

Ein verheirateter Mann 34 Jahre alt, welcher längerer Jahre als Metzger und Fleischhauer tätig war, sucht gefälligst ein in Bezug auf ebnliche Beschäftigung. Gefl. Offert. unter Nr. A. S. 72259 an d. Vers. des Bl. 72251

Ein junger angehende Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Kohlengeschäft beendet hat, findet unter günstigen Bedingungen Stellungs in einem auswärtigen Kohlengeschäft. Offert. nebst Zeugnis & Photographie einzusenden an die C. H. 73139 an die Expedition dieses Blattes. 73139

Ein hier anständiger Arbeiter, der mehrere Jahre als Vorkarbeiter tätig war, sucht eine Stelle in einem Fabrik- oder Maschinenbau als Arbeiter. Seine Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres in der Exped. des Bl. 73098

Ein mittelreicher junger Mann (cautionfähig) sucht Stelle als Kaufmann, Einlieferer etc. 73102 G 4, 6, 2. St.

Für e. fah. Mädchen a. guter Fam. 20 J. alt, weibl. e. Haus- u. Schullehrerin u. l. allen häusl. Gesch. sowie im Nähen, Nähen u. Putzen erfahren, m. l. best. Fam. post. Stelle gef. Off. Angeb. unt. Nr. 73100 an die Exped. des Bl. 73100

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 73090 ZC 3, 17, 3. St., u. Etalib.

6 7, 6' 2 Jim. u. Küche b. 2 Mitte März zu vermieten. Näheres in der Exped. des Bl. 73114

G 7, 15 nahe der Ringstr., 2 ober 3. Stod., neu hergerichtet, bestehend in 6 Jim., Kamin und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 73012

G 7, 30 8. Stod, 6 Jim., Küche mit Zubehör, Wasserl., u. l. Mai zu v. 72827

G 8, 18 3. St., abgetheilt. Wohng., 5 Jim., Küche und Zubehör, Gas- und Wasserl., ganz oder getheilt sof. bezugsbar zu vermieten. 71450

G 8, 25 Neubau, versch. kleinere Wohng., billig zu vermieten. 72823

G 8, 29 2 Mansarden u. Zubehör mit Waschküche per sofort zu verm. 71681

H 4, 5 1 Wohn. im Vorderh. zu verm. 73063

H 4, 7 eine Wohnung zu vermieten. 72949

H 4, 30 3. Stod, 4 Jim., Küche u. Zubeh., Wasserl., per April zu v. 71789

H 7, 5b abgetheilt. 3. Stod, 5 Jim., mit allem Zubehör zu vermieten. 72260 Näheres H 7, 5c, 2. Stod.

H 7, 13 ist der 3. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 83386

Josef Hoffmann & Söhne, Bauarchitekt, B 7, 5.

H 7, 14 Ringstraße, auf 1. April, 2 schöne Wohnungen parterre und 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 7, 9' 4. St., 2 Jim. u. 2 Küche sof. zu v. Näheres bei dem im 2. Stod rechts und bei Emil Klein, U 1, 10. 70150

H 7, 30 3 Jim. u. Küche zu verm. 71091

H 8, 1 Ringstr., 3. Stod, Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badzimmer, Küche und Zubehör vom 15. April an bezugsbar zu v. 72553

H 8, 4 2 Zimmer u. Küche sofort zu v. 72542

H 8, 4 4. St., abgetheilt. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., u. Wasserl. bis 1. April zu verm. 72541

H 8, 37 Hochparterre bestehend in 6 Z., Küche, Waschkammer und Zubehör per 1. Mai zu verm. 71905 Näheres 1 Treppe hoch.

H 9, 14 Part. Wohnung, 6 Zimmer und Küche zu verm. 73117

H 9, 20 4. St., 4 Jim., Küche, Gas- u. Wasserleit., nebst Zubehör sofort zu vermieten. 72755

H 9, 25 Hochparterrewohnung, bestehend aus 6 Jim., Waschkammer, Küche u. sonstigen Zubehör bis 1. April oder Mai zu v. 70178

J 7, 22 1 Jim. u. Küche auf die Straße sofort oder später zu vermieten. 72041

K 1, 7 Dreieckstr., 11. Wohnung an ruhige Leute sof. zu verm. Näheres Laden. 72581

K 2, 13d Ringstraße, 2. u. 3. Stod, je 4 Jim., Küche u. Zubehör, Balkon, Gas u. Wasserleit. zu v. Näheres parterre. 72077

K 3, 10b 2. St., 4 große Jim. u. Küche mit allem Sued. sof. bezugsbar zu v. 72872

K 4, 6 Wohnungen mit 3 bis 5 Zimmern zu vermieten. 71926

Villenquartier

L 7, 6 elegante Vel- etage, 6 Jim., Badz., Walfon u. Zubehör, sof. zu verm. Auskunft L 7, 6a, 3. Stod. 70745

L 10, 7b ein 2. St. v. l. Korfl. u. Ndb. part. 73220

L 17, 11b u. 12 2 bestens ausgestattete Familienhäuser mit Gärten zu verm. Näheres bei Jelmoli & Blatt, Architekten. 72054

L 15, 5 2. St., eine sehr freundl. Wohng., 4 Jim., Küche, Gas u. Wasserl., u. allem Zubehör auf 1. April zu v. Näheres parterre. 71991

M 4, 10 part., 3 schöne Wohnungen im 4. Stod, je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 72419

Neu eleg. hergerichtet: N 3, 15

Keller, Wasserleit., zu möglichem Preise sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 71490

N 4, 22 eine sehr freundl. abgetheilt. Wohnung im 3. Stod mit 3 Zimmern u. Zubehör, bis Anfang April oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 73080

N 4, 23 3 Jim. u. Küche zu verm. 67059

O 6, 5 Deibelbergerstr., ein Jim. mit Küche u. Keller im Hinterhaus an 2 Leute zu vermieten. 72696

O 7, 14 2. St. mit 5 großen Zimmern, wozu 2 Mansarden u. Zubehör mit Waschküche per sofort zu verm. 71681

O 7, 16 6 Jim. u. allem Zubeh. zu v. 72253

O 7, 16 2 Jim. l. Kompt. zu verm. 72254

P 6, 7 2 schöne Jim. mit Wasserl. und Keller zu vermieten. 71822

P 7, 15 4 Wappenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

Q 1, 8 Dreieckstr., 3. Stod sofort oder später zu verm. Näheres im 3. Stod selbst oder bei Agent Spörty. 72840

Q 3, 18 kleine Wohnung zu v. 72563

Q 7, 3a 2 f. f. Küche u. Wasserl. zu verm. 72804

R 4, 15 11. Wohn. sof. zu v. Näheres in der Exped. des Bl. 72951

R 4, 22 2. St., 1 Wohn. per 1. März zu verm. zu erst. parterre. 72341

S 1, 4 3. St., 1 f. Wohn. u. best. aus 3 Z., Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 71710

S 3, 2 1 Wohnung bis 1. März bezugsbar. 72623

S 4, 18' kleine Wohng. zu v. 72715

U 1, 12 abgetheilt. 2. Stod, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche, Waschkammer nebst Zubeh., u. Wasserl., sof. oder später zu vermieten. 72378

U 1, 1b eine Wohnung, 1 Jim., Küche und Keller sof. zu verm. 72559 Näheres Conditorenladen.

U 1, 17 11. Wohn. m. Wasserl. zu verm. 73083

U 2, 2 schöne abgetheilt. Kammer, Küche u. Zubehör per 1. April od. früher zu verm. 72536 Näheres 2 Treppen hoch.

U 3, 12 abgetheilt. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör mit Wasserleitung sof. zu vermieten. 73029

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Jim. u. Zubehör. 67269

U 5, 15 Nahe der Ringstraße, abgetheilt. Wohnung, 2. Stod, 6 Jim., Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserleit. u. M. 1000 — zu vermieten. 72246

U 6, 27 zwei schöne leere Zimmer, nach der Straße gehend, bis 1. April zu v. Näheres 2. Stod. 72409

U 6, 27 3 Jim. u. Küche, 2 Jim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 72123

U 6, 29 2. Stod, 5 Jim. mit Zubehör, sof. abgetheilt. Wohnung, Gas- u. Wasserleit. sofort bezugsbar. billig zu vermieten. 73141

ZC 2, 4 2 u. 3. Stod zu v. Näheres ZD 2, 17/2, 2. Stod, Refargärten. 73021

ZD 2, 18 11. Wohng. u. Werkst. zu verm. Näheres 4. St. 72539

ZF 2, 1 Wohng., 2 Zimmer u. Küche (Part.) m. klein. Garten od. Weichhölzpl. zu v. 64963

Bel-etage

zu verm. Näheres M 4, 4. 64289

Vis-à-vis d. Stadtpark

1 eleg. Hochparterre sofort zu verm. Näheres Agent Friedr. Spörty, Q 3, 2/3. 72707

Ringstraße, hochpart. 5 Jim. u. Küche u. Zubehör zu verm. Näheres G 8, 29. 72394

In dem neuerbauten Wohnhaus K 3, 11 (Ringstr.) ist der 2. Stod, bestehend aus 8 Zimmern, Badz. und Küche etc. mit Gas- und Wasserleit., ganz oder getheilt zu vermieten. 73099

Wallstadtstr. 4a, 6, 6a

Schwefinger-Vorkast 15 abgetheilt. schöne Wohnungen 3 Zimmer, Küche mit Wasserleit. und Keller. 72517

12 abgetheilt. schöne Wohnungen 2 Zimmer, Küche mit Wasserleit. und Keller. 72517

Eine neue größere Wirtschaft (gute Lage) mit Wohng., eine neue Metzgerei mit Laden und Wohnung, ein neuer Laden für Speiserei mit Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von Heinrich Schwarz, Friedrichsbergstraße. 72993

Ringstraße, 4. Stod, 5 Jim. und Küche zu verm. 72393

Näheres G 8, 29. Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendivener, ZJ 2, 1, Refargärten. 71697

Baumhofsgraben, 4. Stod, abgetheilt. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, ebenso abgetheilt. Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 71318

zu erst. L 13, 14, 2. St. Wohnung: 3 Jim. und Küche sofort bezugsbar billig zu verm. 72618

Schwefinger-Strasse 70469 altes Rettungshaus. Wohnung zu vermieten. In Weinheim a. d. Bergstr. nahe am M.-R.-Bahnhofs ist eine schöne große Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holz- und Kohlenrampe u. Garten, billig zu vermieten u. kann bis Juli ds. J. bezogen werden. 72841

Reflektanten bitte sich zu wenden an Ehr. Chret, am Bahnhof in Weinheim a./Bergstr. Weinheim. Eine Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Speiserei, (Waschkammer) etc., im 2. Stod, ist sofort zu vermieten bei Gg. Hopp, Tauermeister, Weinheim, Bismarckstraße. 72617

Möbl. Zimmer

A 1, 8 2. St., 2 möbl. A. zu verm. 72183

B 4, 5 2 neu möbl. Zimmer u. Schlafz. per sofort zu verm., ferner eine Part. Wohng., 4 Zimmer für ein Bureau geeignet, bis 1. April zu v. Näheres 2. St. 72580

C 4, 3 3. St., 1 gut möbl. Zimmer, sof. bezugsbar an 1 Herrn zu verm. 72664

C 8, 6 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 71820

D 2, 14 2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 72876

D 5, 7 3. Tr., 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn per 1. März oder fr. zu verm. 72795

E 2, 11 3. St., ein einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 72711

E 3, 1' 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72915

E 3, 15 1 Etage hoch 2 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 72655

E 5, 1 am Fruchtmarkt, 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 71241

F 2, 9a 2 Tr. f., 1 möbl. Zimmer mit Pension per 15. Febr. zu v. 72327

F 4, 12 ein möbl. Zimmer zu verm. 72976

F 4, 18 2. Stod 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu v. 71203

F 4, 19 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72258

G 5, 4 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 72930

G 5, 6 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 72809

G 5, 17 1 möbl. Zimmer, sof. zu verm. 72256

G 7, 4 3. St. 1 fein möbl. Zimmer bis 1. März zu vermieten. 72991

G 7, 12 2 fein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 72782

H 1, 11 3. St., reines, nobl. 1 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 72883

K 3, 14 3. Stod, g. möbl. Zimmer, separater Eingang, mit Waschküche sof. zu verm. 71974

L 12, 4 3. Stod, 1 fein möbl. Zimmer, per sofort zu verm. 71466

L 16, 2 1 schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. 72538

L 18, 14b 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer bis 1. März zu vermieten. 72777

M 1, 9 1 hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 72250

M 3, 7 1 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei Hll. Breife zu v. 70905

M 5, 4 2 St. hoch 1 ob. 2 schön möbl. Zimmer zu v. 73126

M 5, 10 1 klein möbl. Zimmer zu v. 72720

M 7, 22 4. Stod, recht ein fein möbliert. Zimmer, per sofort zu v. 72854

N 2, 5 2 elegant möbl. Zimmer sofort bezugsbar zu vermieten. 66661

N 3, 17 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 72257

O 5, 8 2. Etage hoch, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7-390

O 7, 16 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 72665

P 2, 8 1 fein möbl. Part.-Zimmer zu v. 72618

P 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72519

P 6, 7 gut möbl. Zimmer zu verm. 71823

Q 2, 13 2 ineinandergehende Part. u. ob. 2 Herrn per 1. März zu verm. 72591

Q 5, 1 1 part., 1 einf. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 72227

Q 5, 13 ein. m. B. zu v. 71433

Q 5, 19 ein. möbl. feinh. Zimmer m. sep. Eingang per sofort zu verm. Preis 10 M. 72423

R 4, 22 1 möbl. Zimmer zu verm. 72942

S 1, 12 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72405

S 2, 5 1 schön möbl. Part.-Zimmer sof. ab. bis 1. März zu verm. 73115

S 2, 23 1 schön möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 72116

U 1, 18 eine Etage hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 730



